

wendung aller von der Sanitätsinspektion getroffenen Maßnahmen zur Besserung des Gesundheitszustandes der Truppe; 2. tägliche Übungen mit daran anschließenden Vorträgen über die militärischen Operationen der Bulgaren und der Türken; 3. Vorzüge für die Unterhaltung der Truppen, namentlich auch durch Spiel der Militärkapellen; 4. strenge Aufrechterhaltung der Disziplin unter den Truppen, die allenthalben Muster der Ordnung und Gefügigkeit sein sollten und das Leben und das Eigentum aller Bürger ohne Unterschied der Religion und Nationalität in gleichem Maße schützen sowie sich jeder Ausschreitung enthalten müßten, die die Ehre des Waffentrags und den guten Ruf der Bulgaren in den Augen des Auslandes kompromittieren könnten.

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Zurückdrängen der Griechen bei Janina. Konstantinopel, 27. Dezember. Gestern wurde ein neuer für die Türken günstiger Kampf in der Nähe von Janina gemeldet. Die Griechen sind angeblich auf Kosov zurückgegangen.

* Rom, 27. Dezember. Die Übergabe Janinas steht unmittelbar bevor. Der Angriff der griechischen Truppen, die durch 45 000 Mann von Saloniki unterstützt werden, wird immer heftiger und sie dürften bald die Übergabe erzwingen. Weiter wird gemeldet, daß durch einen Handstreich die Serben Durazzo und San Giovanni di Medua besetzt hätten.

Der türkische Führer gefallen. Konstantinopel, 28. Dezember. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist der Führer der türkischen Truppen, Ejah-Pascha, in den Kämpfen vor Janina gefallen. Die Gefechte um Korika dauern fort, wo 20 000 Türken zwei Divisionen Griechen gegenüberstehen. Auch die Kämpfe vor Janina nehmen ihren Fortgang.

Ein griechisches Unterseeboot verloren? Konstantinopel, 27. Dezember. Die türkischen Zeitungen berichten, das griechische Unterseeboot „Delphin“, das in einem der letzten Seegefechte von einem türkischen Geschütz getroffen worden sei, sei nach neunstündigem Verbleiben unter Wasser nicht wieder aufgetaucht. Man habe von einem Dardanellenfort beobachtet, daß drei griechische Torpedoboote nach ihm suchten.

Neue Grenzstaten griechischer Vandalen. Berlin, 28. Dezember. Die türkische Botschaft hat vom Minister des Auswärtigen folgendes Telegramm erhalten: Der Kommandant der Offiziere telegraphiert, daß griechische Vandalen, welche in der Nähe von Janina gelegene armenianische Dörfer kolonisiert: einrückten, trotz der guten Aufnahme die Einwohner ohne Unterschied des Alters und Geschlechts unerbittlich niedermetzten, die Männer verstümmelten und verbrannten.

Das künftige griechische Großkampfschiff. Athen, 25. Dezember. Das Kabinett hat beschlossen, die Pläne für das bereits bei der Vulkanwerft in Stettin bestellte Schlachtschiff so abzuändern, daß das Schiff in seiner Offensiv- und Defensivkraft den modernsten Anforderungen entspricht. Es wird nun statt des anfangs beabsichtigten Displacement von 13 000 Tonnen ein solches von 19 500 Tonnen erhalten. Die Hauptarmierung wird aus acht Geschützen von 380 Millimeter Kaliber bestehen, die in vier Türmen in der Mittelschiffslinie aufgestellt sind. Die Geschwindigkeit wird von 21,5 auf 23 Knoten erhöht. Die neuen Konstrukteure wurden gestern mit Vertretern des Vulkan unterzeichnet.

Ein Dementi. Cetinje, 25. Dezember. Das montenegrinische Pressebureau erklärt die Meldungen ausländischer Blätter über angebliche Unzufriedenheit in Montenegro mit der Dynastie für unbegründet und bezeichnet die zur Erklärung der Unzufriedenheit angeführten Gründe als reine Erfindung. Ebenso erklärt das Bureau die Blättermeldungen über Intrigen zwischen den beiden Königreichen serbischer Nation für erfunden.

Eine antiserbische Bewegung in Albanien. Rom, 26. Dez. Ein aus Valona eingetroffenes Telegramm besagt, daß sich in Albanien eine revolutionäre Bewegung gegen die Serben bemerkbar mache. In gewissen Gegenden soll sich bereits die albanische Bevölkerung gegen die serbische Besatzung erhoben haben. Doch einer einem italienischen Blatte zugegangenen Depesche sei das der Anfang einer albanischen Bewegung, die sich über ganz Albanien ausbreiten würde, um die Serben aus dem Lande zu jagen.

Die serbische Verwaltung in den Okkupationsgebieten. Belgrad, 26. Dezember. Auf Vorschlag des General-

staatschefs, des Wojwoden Putnik, beschloß die Regierung, in den eroberten Gebieten die gesamte Verwaltung für 3 Jahre unter Aufsicht der Militärbehörde zu belassen.

Unterstützung der Rumänen in der Türkei. Bularek, 24. Dezember. Der Finanzminister brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein, dem Ministerium des Auswärtigen einen außerordentlichen Kredit von 100 000 Franken einzuräumen zur Auszahlung von Unterstützungen an die in der europäischen Türkei lebenden Rumänen, die durch den Krieg geschädigt worden sind.

Aus der Türkei.

Bestimmtes aus Konstantinopel. Konstantinopel, 27. Dezember. Während der Weihnachtsfeierzeit ging erneut das Gerücht, daß der Abbruch der Verhandlungen und der Wiederbeginn der Feindseligkeiten unmittelbar bevorstehe. Besonders in militärischen Kreisen wurde das Scheitern der Verhandlungen als sicher bezeichnet. Auch in diplomatischen Kreisen herrscht noch Pessimismus vor.

Das Libanonprotokoll. Konstantinopel, 21. Dez. Das gestern unterzeichnete Libanonprotokoll enthält die Ernennung des Unterstaatssekretärs im türkischen Ministerium des Auswärtigen, Channes-Bei Gausoumian, zum Gouverneur des Libanon. Das Protokoll führt in der Verwaltung gewisse Abänderungen ein, die zum Teil die Wünsche der Bewohner erfüllen.

Österreich und Serbien.

Rücktransporte österreichischer Truppen?

Berlin, 25. Dezember. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ zuverlässig mitteilen kann, haben bereits Rücktransporte österreichisch-ungarischer Truppen von der galizischen Grenze nach Wien begonnen. Vielen Wiener Familien ist durch die Heimkehr der Söhne eine große Weihnachtsfreude bereitet worden.

Serbische Bedenken gegen die Genugtuungsforderung. Belgrad, 26. Dezember. Die vom serbischen Militär als Genugtuung in der Prohaska-Affäre auszuführende Ehrenbegehung vor den auf den österreichischen Konsulaten in Belgrad und Mitrovitza geschickten Flaggen finden die Blätter unbegründet und glauben, es müßte hier ein Mißverständnis vorliegen.

Das serbische Moratorium. Belgrad, 26. Dezember. Der Ukas, wodurch das Moratorium bis 30. März verlängert wird, bestimmt, daß das Moratoriumsgesetz, falls die Demobilisierung früher verfügt wird, nach einem Monat vom Tage der Anordnung der Demobilisierung in Kraft bleibt.

Ein böser Mißgriff der ungarischen Polizei. Belgrad, 27. Dezember. Laut Mitteilung wurde die Gattin des deutschen Botschafters in Belgrad, Baronin v. Griesinger, nachdem sie in Semlin Weihnachtseinkäufe gemacht hatte, von den ungarischen Behörden unter dem Verdacht der Spionage verhaftet und trotz ihres Protestes längere Zeit in Gewahrsam gehalten. Erst infolge Eingreifens ihres Gatten wurde sie wieder in Freiheit gesetzt.

Die Dumadebatte über die Regierungserklärung.

wh. Petersburg, 26. Dezember. In der heutigen Sitzung der Reichsduma wurde die Debatte über die Regierungserklärung fortgesetzt. Der Führer der Kadettenpartei Miljukow sagte in einer längeren Erklärung über die auswärtige Lage, er sehe sich genötigt, die russischen Diplomaten zu verteidigen. Der Minister Stasowow werde die Fehler Iswolskis, der die auswärtige Politik Rußlands isoliert habe, nicht wiederholen. Die Kadettenpartei wolle nicht den Krieg und man dürfe den russischen Bauern nicht zur Schlachtbank führen für Interessen, die Rußland nicht unmittelbar berühren, um so weniger für sekundäre Interessen. Wir wollen den Krieg nicht, sagte Miljukow, aber wir fürchten ihn auch nicht. Miljukow fuhr fort, er billige vollkommen die Stellungnahme der russischen Diplomatie, die Rußland den Frieden bewahrt habe. Der Oktobrist Chidlowsky begrüßte die Versuche einer friedlichen Lösung der Verwicklungen, doch müsse Rußland erklären, daß es bereit sei, mit allen Mitteln die gerechten Ansprüche der Balkanvölker zu unterstützen. Dies sei es seinem Ansehen schuldig. (Beifall im Zentrum.) Sierauf erörterte der

Ministerpräsident die innere Politik und schloß seine Rede mit folgender Feststellung: Wie groß auch immer die Verschiedenheit der Ansichten und Meinungen über die Lage im Innern und über die Absichten der Regierung ist, diese Verschiedenheit verschwindet bei der Beurteilung der auswärtigen Lage. Das ist ein großer Trost und beweist, daß die Leitung der auswärtigen Politik Rußlands gut und gerecht ist, da sie begründet ist auf den historischen Traditionen des russischen Reiches und auf dem Schutz der wahren Interessen des Vaterlandes. (Lang anhaltender Beifall im Zentrum und bei den Nationalisten.)

Der preußische Staatshaushaltsvoranschlag 1913.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht die Vorbemerkungen des Entwurfs des Staatshaushaltsetats Deutschlands für 1913:

Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4 595 933 827 M. ab. Von den Ausgaben entfallen 245 245 956 M. auf die Ausgaben für 1912. Die Einnahmen und Ausgaben halten sich ohne Anleihe im Gleichgewicht, während der Etat für 1912 zur Herstellung des Gleichgewichts die aus einer Anleihe zu beschaffenden 10 000 000 M. vorsah. 2. Die erstmalig 1910 getroffene Regelung, wonach die Reinküschüsse der Eisenbahnenverwaltung nur bis zur Höhe von 2,10 Prozent des statischen Anlagekapitals der Eisenbahnen zur Deduktion allgemeiner Staatsausgaben herangezogen werden dürfen, hatte für 1912 zur Folge, daß 93 482 895 M. zur Verstärkung des Ausgleichsfonds etatifiziert wurden, gegen 57 435 600 M. des Vorjahres.

3. Das Etatsgesetz enthält wie im Vorjahre die Ermächtigung, Schatzanweisungen bis zu 100 000 000 M. auszugeben.

4. An Pensionen für Zivilbeamte sind 108 343 000 M. veranschlagt gegen 9 618 000 M. 5. An gesetzlichen Witwen- und Waisengeldern sind 37 292 000 M. angesetzt, gegen 1912 mehr 1 621 000 M.

6. Weiter sind an Pensionen und Hinterbliebenenbezügen an Volksschullehrer und Lehrerinnen vorzusehen: Pensionen 8 220 000 M., gegen 1912 mehr 800 000 M., Witwen- und Waisengeldern 4 890 000 M., gegen 1912 mehr 290 500 M.

7. Mit Rücksicht auf das durch die hohen Lebensmittelpreise außergewöhnlich gestiegene Unterhaltungsbedürfnis der Beamten wurde der Unterhaltungsfonds einmalig um 3 000 000 M. verstärkt, nachdem bereits der Nachtragsetat für 1912 die gleiche außerordentliche Verstärkung vorsah; außerdem wurde der Unterhaltungsfonds im besonderen Interesse der Offizientenklasse insgesamt um weitere rund 1 000 000 M. verstärkt.

8. Zu Zuwendungen an Beamte, die zu oder vor dem 1. April 1908 in den Ruhestand versetzt worden, und für Witwen und Waisen dieser und der vorher verstorbenen Beamten sind eingestellt 5 514 000 M., gegen 1912 mehr 2 264 000 M.

9. Zu Zuwendungen an pensionierte Volksschullehrer und Lehrerinnen, die zu oder vor dem 1. April 1908 in den Ruhestand versetzt wurden, und an Witwen und Waisen dieser Lehrer und der vorher im Amt verstorbenen Volksschullehrer sind 235 000 M. angesetzt, gegen 1912 mehr 313 641 M.

10. Die Staatsschuld beläuft sich auf 9 901 780 098 M., gegen 1912 mehr 472 895 054 M. Von der Gesamtschuld entfallen auf die Eisenbahnenverwaltung 7 588 625 123 M., auf die Bergverwaltung 191 702 441 M. An Ausgaben erfordert die Staatschuld zur Verzinsung (einschließlich der im Laufe des Etatsjahres neu aufzunehmenden Anleihebeträge) 966 345 880 M., gegen 1912 plus 17 593 194 M., zur Tilgung 59 942 650 M., gegen 1912 plus 3 052 592 M., zusammen 426 288 519 M., gegen 1912 plus 20 645 726 M. Von den Ausgaben entfallen: auf die Eisenbahnenverwaltung 326 684 965 M., gegen 1912 plus 18 330 774 M., auf die Bergverwaltung 8 774 860 M., gegen 1912 plus 1 259 272 M.

11. An gesetzlichen Anleihekrediten stehen noch offen rund 1125,3 Millionen Mark, an neuen Anleihekrediten, soweit sie bereits feststehen und in Aussicht genommen wor-

auch bereits das Reichsland ausgesucht, das der ersten Verwirklichung ihres Reichsideals dienen soll. Sie wählen — „Die fünf Frankfurter“.

„Das Märchen vom Wolf“, ein Lustspiel von Franz Molnar, wurde im Wiener Burgtheater aufgeführt, ein gelblicher Miß, wie dem „W.“ geschrieben wird, der mit außerordentlicher Geschicklichkeit die Amüsieramente des Kabarets, des Varietés und des Schauspielvereins und den das Publikum mit lebhafter Freude aufnahm.

Bildende Kunst und Musik. Im hiesigen Operetten-Theater wurde die neueste Operette „Der Zigeuner-primas“ von Emmerich Kálmán bei gut besuchtem Hause an den beiden Weihnachtsfeiertagen gegeben und sehr beifällig aufgenommen. Eine Besprechung des Werkes erfolgt morgen Samstagabend.

Edouard Detaille, Frankreichs größter Schlachtenmaler der neueren Zeit, ist 64jährig in Paris durch einen Herzschlag gestorben. Er war der französische Historienmaler des Krieges 1870/71.

Emil Sauer, der bekannte Pianist, wurde durch einstimmigen Beschluß in der letzten Generalversammlung der F. F. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien zum Ehrenmitglied ernannt.

In Frankfurt beabsichtigt eine Gesellschaft, ein Operetten-Theater zu gründen, das 1200 Sitzplätze haben soll. Paris wird in diesen Tagen ein einzigartiges Museum erhalten: ein Puppenmuseum, das in dem „Palais du Trocadero“ unterkurfunden wird. Puppen aller Völker, so selbst die „Kaff. Bg.“, und aller Zeiten werden dort vereinigt sein. Der Stolz des Puppenmuseums werden einige Puppen sein, die bei den Ausgrabungen in Antiochia aus Tageslicht gefördert worden sind. Einen etwas grauenhaften Anblick sollen die kleinen Lebewesen der Töchter von Dahome und von Madagaskar bieten.

Wissenschaft und Technik. Professor Simon Degen hat den Erreger der Minderlehmung entdeckt haben. Professor Degen ist Leiter des Rockefeller-Instituts in New York.

Schwan mondlichhaft entkörper durch den Raum weht, das ist hinreichend. Ländelspiel und lachendes Leben tangt sie; wie sie aber auch Melancholie und Sehnsucht in der Sprache ihrer Glieder ausdrückt, das wird man noch in dem Märchenballad von den sieben Töchtern des Geisterkönigs sehen.

Ein zierliches Büchlein erschien jochen im Verlag Bruno Cassirer als ein Goldglanzbroschüre in goldenem Umschlag mit Signetten darauf wie von Schmetterlingsstaub. Oskar Wie, Osborn und Vorhan spiegeln hier die Pantomime; in mancherlei Gestalten sieht man ihr Bild an, schließlich erzählt sie auch selbst von ihrer Frühzeit, ihrer Kunst, ihren Hoffnungen. Ein nachdenklicher, verfeinert von Kunst oft an, und dann glaubt man in die tiefen Augen dieser Frau zu schauen, die nicht nur mit dem Säbeln der Ballerina bliden, sondern mit der traumhaften Schwermut der Schicksalskinderin.

Felix Poppenberg.

Aus Kunst und Leben.

— Musik. Während der beiden Weihnachtsfeiertage hatten sich die Vorstellungen im Königl. Theater eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Daß auch diesmal wieder, wie bei der Premiere im vorigen Jahr, die Rich. Strauß'sche Musikkomödie „Der Rosenkavalier“ — diese listernte Textdichtung mit ihren zweideutigen Situationen — als Christfeierung auszuweisen war, hatte allerdings wieder bleibend Anstoß erregt. Die Oper ging übrigens zum 25. Male innerhalb Jahresfrist in Szene. Freundlich schimmernde dagegen der Märchenballad von Webers unverwundlichem „Oberon“ in die allgemeine Weihnachtsstimmung hinein. Als „Gän“ konnte Herr Bühnenmann (vom Hoftheater zu Braunschweig) in dankenswerter Weise ausfallen. — Im Kurhaus gab es eine Orgel-Matinee, welche der bekannte Organist der Schloßkirche Herr Friedr. Petersen mit Bach's Es-Dur-Präludium feierlich einleitete. Auch in seinen weiteren Darbietungen (Orgelspielen von Rheinberger usw.) erwies Herr Petersen seine oft gewählte Sicherheit und Virtuosität. Hr. Frieda

Gollmer, Altistin vom Frankfurter Opernhaus, konnte nach der erst neulich an gleicher Stelle geborenen Altistin Frä. Haas vom Wiesbadener Hoftheater nicht gerade imponieren; ihre Stimme ist nach der Höhe hin beschränkt und wenig stoffreich; der Vortrag ohne tieferen Anreiz. Sehr zu loben bleibt die Textbehandlung in ihrer Klarheit und Präzision, so daß man den Darbietungen — namentlich den „Weihnachtsliedern“ von Cornelius — immerhin mit Interesse folgen konnte. Im Sinfoniekonzert am zweiten Feiertag ließ sich Herr Konzertmeister A. Schiering hören, der mit der Wiedergabe von Beethovens Violinkonzert einen neuen Beweis seiner achtenswerten Kunstbegabung erbrachte. Die Frische und Natürlichkeit seiner Auffassung und die Fertigkeit seiner Technik wurden allgemein freudig anerkannt. Die „Symphonie-Duette“ und die „Sinfonie für Dur“ bildeten die weiteren Gaben des durchweg Beethoven geweihten Programms. Die Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Schuricht bewährte ihren alten Ruhm.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im hiesigen Residenz-Theater wurde das neue Lustspiel „Mein alter Herr“ von H. v. H. und Viktor Arnold an den beiden Weihnachtsfeiertagen vor ausverkauftem Hause gegeben und mit großem Beifall aufgenommen. Eine Kritik des Stückes erfolgt am Montagabend.

„Der Morgen graut“, das vieraktige Drama des früher hier lebenden Schriftstellers Eugen W. W. das seinerzeit im hiesigen Hoftheater seine Uraufführung erlebte, wird am 13. Januar im Rathenau-Theater in Dabos in Szene gehen.

Eine literarisch-dramatische Gesellschaft ist in Brüssel zum Ruhm der deutschen Kunst gegründet worden. In einem sehr schön illustrierten Schriftstück, so berichtet das „W. Z.“, werden die Deutschen ersucht, das klassische Schillerwort von der moralischen Erziehungskraft des Theaters heilig zu halten. Die Führer der Kolonie haben

den fin
25. 1912
am 12.
auf
stat mit
preußisch
187 087
der Aus
für 1912
tularbe
1906 er
Braun
1910
stelt
rigen
Kopf
gleich 84
13.
zahlungs
in gleich
zahlungs
10 000 000
zahlungs
14.
verfied
insgesamt
etatifiziert
durch 57
Wiede
1 253 59
jellit
schlebens
Markt an
den Sta
15.
schlebens
im Or
1 450 000
oder mi
sollen.
von 25
stimmt
entstellen
Millionen
eigenen
Leben.
25.
Biffern
folgen,
Vorjahr
Do
(+ 92
Jahre
Latterle
(— 138
Hütt
Eisenba
Do
liche So
Landtag
(+ 13
Sta
schlebens
(— 15
heiten
Waubert
werbe
180 471
49 253 7
9 350 33
(+ 462 0
minister
Die
für den
Do
(+ 11
Markt
meine
Minister
(— 40 8
19 008 4
ordentlich
etatsmäßig
Markt.
Do
(+ 26
Markt,
Latterle
Vermö
den Gr
Sofner
bahnver
(+ 129
Markt.
Do
gut Per
liche So
Landtag
wahrung
Sta
5 140 38
Angeleg
100 927
(+ 1
24 329 0
(+ 6 8
(+ 3 7
(+ 1 56
Markt.
Zeugba
Die
für 1912
Do
11 363

den sind: 391 Millionen Mark für die bestehenden Bahnen, 35 Millionen Mark zu Maßregeln behufs Verdrängung der Gleisfütterung.

12. Der ungedeckte Matrikularbeitrag ist auf Grund der Ansätze im Entwurf zum Reichshaushaltsetat mit 34 488 002 M. gleich 85,86 Pf. auf den Kopf der preussischen Bevölkerung in Ansatz gebracht, gegen 1912 plus 987 087 M. Die Erhöhung ist im wesentlichen eine Folge der Ausgleichungen auf Grund der Reichshaushaltsrechnung für 1911, und zwar in der Hauptsache dafür, daß die Matrikularbeiträge für 1911 noch nach der Bevölkerungszahl von 1906 erhoben waren, während die Überweisungen aus der Preussischen Steuer bereits nach der Bevölkerungszahl von 1910 erfolgt sind. Abgesehen von den Ausgleichungsbeiträgen stellt sich der ungedeckte Matrikularbeitrag sogar etwas niedriger, nämlich auf 33 969 053 M., gleich 85,83 Pf. auf den Kopf der preussischen Bevölkerung, gegen 33 777 956 M., gleich 84,10 Pf. nach dem Etat für 1912.

13. Bei den hinterlegten Geldern sind Eingehungen und Rückzahlungen wieder wie früher (bis 1903) in gleicher Höhe, und zwar nach dem Durchschnitt der Rückzahlungen in den letzten beiden Rechnungsjahren mit 10 600 000 M. in Ansatz gebracht. Das ergibt bei den Rückzahlungen ein Mehr von 2 200 000 M.

14. An Ausgaben der zur Durchführung der Reichsverfassung eingeordneten Behörden sind insgesamt 3 828 204 M. (gegen 1912 plus 2 033 204 M.) eingeplant, wovon 1 540 610 M. (gegen 1912 plus 799 610 M.) durch Einnahmen gedeckt werden. Es ergibt sich also für diese Zwecke ein Nettogehalt von 2 287 594 M. (gegen 1912 plus 1 253 594 M.). Anlässlich des Inkrafttretens der Angestelltenversicherung erschienen erstmalig an verschiedenen Stellen des Etat Ausgaben, insbesondere 200 000 Mark auf den Etat der Eisenbahnverwaltung, 17 000 M. auf den Etat der Bauverwaltung.

15. Anlässlich der Gleisfütterung sind bei verschiedenen Fonds der landwirtschaftlichen Verwaltung, teils im Ordinarium, teils im Extraordinarium, insgesamt 1 450 000 M. mehr ausgebracht, die der unmittelbaren oder mittelbaren Förderung der Viehzucht dienen sollen. Daneben ist zu gleichem Zweck die erwähnte Anleihe von 25 Millionen Mark in Aussicht genommen, wovon bestimmt sind 10 Millionen Mark zur Übernahme von Stammanteilen bei gemeinnützigen Viehzuchtgesellschaften, und 12 Millionen Mark zur Kultivierung der öffentlichen Staatsweiden, und 3 Millionen Mark für Meliorationsarbeiten, insbesondere für Drainierungen auf den Domänen.

Wir lassen nun nach der tabellarischen Übersicht die Differenz der

Ordentlichen Einnahmen

folgen, wobei wir in Klammern die Differenz gegen das Vorjahr in (+) bezw. (-) angeben:

Domänen 29 099 350 (+ 581 050), Forsten 147 538 000 (+ 9 237 000), Direkte Steuern 449 556 100 (+ 26 457 500), Zölle und indirekte Steuern 129 379 000 (+ 3 440 000), Lotterien 196 484 500 (+ 18 192 100), Seehandlung 5 104 000 (- 125 700), Vermögensverwaltung 728 900 (- 29 610), Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung 335 497 140 (+ 45 423 820), Eisenbahnverwaltung 2 508 136 000 (+ 177 083 000).

Dotationen und allgemeine Finanzverwaltung, Öffentliche Schuld 335 065 434 (+ 14 788 141). Beide Häuser des Landtags 35 543. Allgemeine Finanzverwaltung 199 844 987 (+ 13 502 038).

Staatsverwaltungseinnahmen. Staatsministerium (verschiedene Zentralverwaltungsbehörden usw.) 27 689 283 (- 1 540 913). Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten 13 650. Finanzministerium 11 533 046 (+ 641 809). Bauverwaltung 22 033 000 (+ 1 585 000), Handels- und Gewerbeverwaltung 8 100 072 (+ 1 128 057), Justizverwaltung 130 471 070 (+ 6 883 160), Ministerium des Innern 49 233 751 (+ 1 303 751), Landwirtschaftliche Verwaltung 9 330 331 (+ 548 301), Gesundheitsverwaltung 4 019 778 (+ 462 000), Kultusministerium 7 423 558 (+ 241 157), Kriegsministerium 1500.

Die Summe der ordentlichen Einnahmen beträgt danach für den Etat 1913 4 576 023 427 (+ 293 773 177).

Außerordentliche Einnahmen.

Domänen 7 499 400 (+ 704 400) M., Forsten 8 100 000 (+ 1 140 000) M., Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung 10 000 000 (- 11 000) M., Eisenbahnverwaltung 4 023 000 (- 331 000) M., Allgemeine Finanzverwaltung (Zehlbetrag) - 10 000 000 M., Ministerium der geistlichen u. m. Angelegenheiten 283 000 (- 40 800) M.

Die Summe der außerordentlichen Einnahmen beträgt 19 808 400 (- 17 487 400) M. Rechnet man die Summe der ordentlichen Einnahmen dazu, so beläuft sich die Summe der eintreffenden Einnahmen auf 4 595 831 827 (+ 276 285 777) Mark.

Dauernde Ausgaben.

Domänen 10 111 740 (- 57 440) M., Forsten 64 885 000 (+ 2 699 000) M., Direkte Steuern 26 478 000 (+ 1 391 200) M., Zölle und indirekte Steuern 62 638 040 (+ 537 230) M., Lotterie 184 068 165 (+ 18 993 872) M., Seehandlung (die Verwaltungskosten im Betrage von 1 513 900 M. werden aus den Erträgen des Instituts bestritten), Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung 299 143 470 (+ 31 716 332) M., Eisenbahnverwaltung, Betriebs- u. m. Kosten 2 056 878 165 (+ 129 394 774) M., Ausgleichsfonds 93 482 895 (+ 38 057 238) M.

Dotationen und allgemeine Finanzverwaltung. Zuschuß zur Rente des Kronprinz-Kindes 10 000 000 M., Öffentliche Schuld 431 009 846 (+ 20 680 700) M., Beide Häuser des Landtags 2 280 090 (+ 11 390) M., Allgemeine Finanzverwaltung 265 448 168 (+ 16 105 900) M.

Staatsverwaltungsausgaben. Staatsministerium 5 140 328 (- 27 771 923) M., Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten 588 800 (+ 4 200) M., Finanzministerium 100 927 316 (+ 4 852 646) M., Bauverwaltung 47 020 255 (+ 1 629 383) M., Handels- und Gewerbeverwaltung 24 322 015 (+ 1 819 435) M., Justizverwaltung 204 955 000 (+ 6 883 000) M., Ministerium des Innern 145 848 887 (+ 3 798 547) M., Landwirtschaftliche Verwaltung 39 711 872 (+ 1 508 540) M., Gesundheitsverwaltung 10 594 682 (+ 421 605) M., Kultusministerium 274 988 000 (+ 9 112 345) M., Zeughausverwaltung 179 688 (- 220) M.

Die Summe der dauernden Ausgaben beträgt danach für 1913 4 350 687 871 (+ 239 047 171) M.

Einmalige und außerordentliche Ausgaben:

Domänen 11 680 230 (+ 433 330) M., Forsten 12 030 000 (+ 363 000) M., Zölle und indirekte Steuern 1 400 610

(+ 138 600) M., Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung 21 692 500 (+ 4 958 550) M., Eisenbahnverwaltung 128 200 000 (+ 4 000 000) M.

Staatsverwaltungsausgaben. Staatsarchiv 120 000 (+ 120 000) M., Finanzministerium 3 251 034 (+ 292 495) M., Bauverwaltung 19 014 250 (+ 2 734 600) M., Handels- und Gewerbeverwaltung 569 045 (- 238 445) M., Justizverwaltung 9 720 000 (- 1 080 000) M., Ministerium des Innern 4 885 789 (+ 961 320) M., Landwirtschaftliche Verwaltung 10 292 170 (+ 1 461 408) M., Gesundheitsverwaltung 806 800 (+ 210 300) M., Ministerium der geistlichen u. m. Angelegenheiten 20 893 028 (+ 3 305 758) M.

Die Summe der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben beläuft sich auf 245 945 958 (+ 17 238 006) M. Rechnet man die Summe der dauernden Ausgaben hinzu, so ergibt sich als Summe der eintreffenden Ausgaben 4 595 831 827 (+ 276 285 777) M.

Abgänge:

Ordinarius. Gesamte ordentliche Einnahmen 4 576 023 427 (+ 293 773 177) M., gesamte dauernde Ausgaben 4 350 687 871 (+ 239 047 171) M., Überschuf im Ordinarium 225 335 556 (+ 34 726 006) M.

Extraordinarium. Einmalige und außerordentliche Ausgaben 245 945 958 (+ 17 238 006) M., außerordentliche Einnahmen (außer Kap. 23 Lit. 17 zur Ergänzung der Einnahmen des Staatshaushaltsetats) 19 908 400 (+ 1 512 000) M., Zuschuf im Extraordinarium 225 335 556 (+ 15 726 006) M.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Prinz Georg von Bayern und sein Bruder Prinz Konrad reisten am ersten Weihnachtstag nach Genoa, um sich dort nach Jura aufzusuchen. Die beiden Söhne des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern und Kaiser Franz Joseph II. wollen mehrere Monate fortbleiben.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Geheimrat Oberbaurat Andersen (Berlin) wurde zum ordentlichen Mitglied der Akademie des Wissenschaften ernannt; dem Kaiser Fritz Hofrat (Berlin) wurde der Professortitel verliehen.

* Geburt eines Prinzen im Kaiserhaus. Prinzessin Auguste Wilhelm ist gestern nachmittags 5 Uhr 15 Min. von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Das Befinden der Prinzessin ist gut. (Am 21. April 1887 als Prinzessin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg geboren, ist die Prinzessin seit dem 22. Oktober 1908 mit dem Prinzen August Wilhelm verheiratet.)

* Der Ministerwechsel in Württemberg. Herr v. Bischoff erhielt anlässlich seines Abschieds vom König ein Schreiben, in welchem dieser seine vorbildliche Pflichterfüllung anerkennt und sich einen besonderen Gnadenerweis vorbehielt. Herr v. Bischoff war 19 Jahre lang Minister. Er hat sich besonders um die Durchführung der Verwaltungsreform verdient gemacht.

— Die Finanzministerkonferenz. Es steht nunmehr fest, daß die Konferenz der Finanzminister der Bundesstaaten zwecks Erörterung der Besteuerungsfrage am 4. Januar f. in Berlin stattfinden wird.

* Strafverurteilung eines „Berliner“. Der bekannte Kaplan Schopen, ein Vertreter der „Berliner Richtung“, griff anlässlich der Gewerkschaftsversammlung am 2. Dezember des letzten Monats öffentlich an und verdrängte deren Pöpsterei. Nach einer heftigen Polemik wurde der Kaplan nunmehr vom ergebnislosen Generalrat in ein kleines Gefängnis strafversetzt.

* Die russischen Studenten zum Militärstreik. In Straßburg i. E. legten die Vertreter der russischen Studierenden von nahezu sämtlichen deutschen Universitäten, die über Mittel und Wege berieten, wie eine Einigung in Bezug auf die Wünsche der deutschen und russischen Studentenschaft geschaffen werden kann.

* Die zweite deutsche Millionenstadt! Die Stadt Hamburg erhält mit der zum 1. Januar 1913 erfolgenden Eingemeindung weiterer Teile des Stadtgebietes über 1 Million Einwohner. (Der Staat Hamburg hatte die Millionengröße schon länger überschritten.)

* Unter Spionageverdacht zugunsten Frankreichs verhaftet. Unter Spionageverdacht zugunsten Frankreichs wurde in Danzig ein dort anwesender Handelsgehilfe und ein Brauereigerät zu Pferd verhaftet. Die Untersuchung führt das Reichsgericht.

* Straferlass für 31 sächsische Strafgefangene. Der König von Sachsen hat aus Anlaß des Weihnachtstages 31 Strafgefangene aus Gnade die Freiheit geschenkt.

Heer und Flotte.

Der älteste Wittelsbacher in der bayerischen Armee. Am 29. Dezember waren es 73 Jahre, daß der am 1. April 1839 geborene General der Kavallerie Ludwig in Bayern, General der Kavallerie à la suite des 4. Chevaliers-Regiments, dem Offizierskorps der bayerischen Armee angehört. Im aktiven Dienst hatte der Herzog zuletzt bis 1867 die zweite Kavalleriebrigade in Augsburg geführt.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Fürst Czartorwski. Wien, 24. Dezember. Gestern Abend ist Geheimrat und Reichshausmitglied Georg Konstantin Fürst Czartorwski, Herzog von Netan und Jukow, im Alter von 85 Jahren gestorben.

Schweiz.

Die internationale Weinregulierung. Korischach, 25. Dezember. Die internationale Weinregulierungskommission beschloß, im Jahre 1913 im Bezirk von Dieboldsau Arbeiten mit einem Kostenaufwand von 3 294 000 Franken durchzuführen; u. a. sollen drei große Rheinbrücken gebaut werden.

Frankreich.

Ministerpräsident Poincaré Präsidentschaftskandidat. Paris, 27. Dezember. Der Ministerpräsident Poincaré hat einer größeren Anzahl Senatoren und republikanischen Abgeordneten mitgeteilt, daß er seine Kandidatur für die Präsidentschaftswahl aufstellen lassen will. Die Kandidatur Poincarés wird von mehreren Mäthern mit Beifriedigung begrüßt. Der gemäßigste „Figaro“ schreibt: Der Wahl ist endlich gerettet. Wir kennen den Mann, der am 17. Januar aus der Wahlurne hervorgehen wird, noch nicht. Das eine ist

sicher, daß Poincaré morgen Präsident der Republik wäre, wenn das Volk befragt würde. Er würde als Staatsoberhaupt für die weite Fortsetzung seiner vorzüglichen Ämterpolitik sorgen. — Die radikale „Lanterne“ sagt: Der Entschluß Poincarés wird niemand überraschen, der weiß, wie dringend er seit der Weigerung Bourgeois' von zahlreichen Republikanern ersucht wurde, die Kandidatur anzunehmen. — Das „Echo de Paris“ behauptet, daß auch Ribot seine Kandidatur aufstellen werde, ebenso würden Kammerpräsident Deschanel und Senatpräsident Dubouf ihre Bewerbungen um die Präsidentschaft aufrechterhalten.

Beschleunigung des Flottenausbaues. Paris, 27. Dez. Aus Orient wird gemeldet: Der Marineminister will den Bau der in dem neuen Flottenbauprogramm vorgesehenen Panzerkreuzer beschleunigen. Er will zu diesem Behuf dem Senat ratifizieren, daß er vom Parlament die Ermächtigung verlangen werde, die Rücklegung des auf der Werft von Lorient im Jahre 1914 zu erbauenden Panzerkreuzers anstatt am 1. Januar 1914 bereits am 1. Oktober 1913 vorzunehmen.

England.

Das Befinden des Königs. London, 28. Dezember. Die Morgenblätter machen darauf aufmerksam, daß in dem Hofbericht über die Vorkommnisse des gestrigen Tages der Name des Königs nicht genannt wird. Ähnlich wird jetzt mitgeteilt, daß der König gestern an einer leichten Erkältung litt, sein Zustand sei aber heute wieder besser. Es wird beigelegt, daß der König am Abend vor Weihnachten an der jährlichen Besichtigung der Angehörigen seines Besitzums in Sandringham teilgenommen, sich aber nicht wohl genug gefühlt hat, dem Gottesdienst am Weihnachtstag beizuwohnen, wie die anderen Mitglieder der Königsfamilie. Auch am dem von der Königin Alexandra gestern Abend gegebenen Dinner hat der König nicht teilgenommen.

Italien.

Der Alterspräsident der Kammer gestorben. Rom, 27. Dezember. Hier starb gestern im Alter von 70 Jahren der Alterspräsident der italienischen Kammer, Pietro Jacca. Er war seit dem Jahre 1882 Deputierter und mehrfach Minister.

Rußland.

Ministerwechsel. Petersburg, 27. Dezember. Die „Komoje Wremja“ meldet, daß der Gouverneur von Sibirien, Raslaw, zum Minister des Innern ernannt sei. Der Minister des Innern, Raslaw, hat am Mittwoch persönlich den Zaren um seinen Abschied gebeten. Das Gesuch wurde dem Zaren angenommen. Raslaw beabsichtigt eigentlich, erst im Februar sein Amt niederzulegen, aber Zusammenstöße mit Raslaw beschleunigten seinen Entschluß. Seine Verhältnisse sind die Folge des großen Drucks, den das Ministerium des Innern auf die Wahlen der vierten Duma im Innern des Reichs zur größten Empörung der öffentlichen Meinung ausgelöst hat. Raslaw sympathisierte mit dieser und sprach Raslaw offen seinen Unwillen aus. Der Abgang Raslaw wird wenig bedauert. Raslaw hat sich als energischer Verwaltungsbeamter einen Namen gemacht. Er ist der Bruder des bekannten Duma-Abgeordneten Raslaw, der den Arbeiterfraktion angehört.

Afrika.

Die Kolonne Massoutier befreit. Paris, 27. Dezember. Der Berichterstatter des „Matin“ meldet aus Tanger: Aus Mogador wird mitgeteilt, daß es dem General Enlart, der schnell genügend Streikkräfte sammeln konnte, gelungen ist, in Gilmarschen vorzugehen und die Kolonne Massoutier zu befreien. Die Kolonne des Oberleutnants Massoutier hat bisher einen Verlust 1 Leutnant, 8 Soldaten und Waghjensoldaten zu verzeichnen.

Eine Verletzung der deutschen Interessen in Marokko. Paris, 27. Dezember. Nach Privatbriefen aus Fez und Meknes verboten dort neuerdings die spanischen Behörden die Spirituosenzufuhr. Diese Maßregel trifft ausschließlich den deutschen Handel. Spirituosen französischer Herkunft dürfen wie früher ungehindert eingeführt werden.

Alten.

Aus Persien. Teheran, 26. Dezember. In Veranunlungen aller Klassen der Bevölkerung wurde beschlossen, das Kabinett telegraphisch um die Übergabe der Verwaltung des Landes an Saad ed Dauleh zu ersuchen. Im Fall der Nichterfüllung der Forderung würde zu beschließen, daß sich die Wächtern nicht unterordnen.

Ein Attentat. Tokio, 26. Dezember. Gestern ist gegen den Fürsten Yamagata ein Anschlag verübt worden. Der Fürst blieb unverletzt. Der Täter nahm sich das Leben.

Amerika.

Präsident Wilson erkrankt. New York, 26. Dezember. Präsident Wilson ist an Grippe erkrankt und muß das Bett hüten.

Die Bergarbeiterbewegung im Saarrevier.

Eine Einigung bevorstehend.

Neunkirchen (Saar), 26. Dezember. Wie seitens des Verbandes der Berliner Arbeitervereine mitgeteilt wird, hatte der Generalsekretär Dr. Fleischer am 24. Dezember eine Audienz beim Handelsminister Dr. Endow. Dieser erklärte: zum Beweise dafür, daß es ihm ernst sei, die neue Arbeitsordnung in mildem Sinne zu handhaben, habe er eine Erläuterung der neuen Arbeitsordnung veranlaßt. Diese werde in der am nächsten Samstag erscheinenden Nummer des „Bergmannsfreund“ veröffentlicht. Die Erläuterung sei authentisch und die Grubenverwaltungen hätten sich deshalb danach zu richten. Weiter wiederholte der Minister seine Zusage, daß die Löhne bei steigender Konjunktur weiter steigen sollen, immer aber vorausgesetzt, daß am 2. Januar der Streik auf den Saargruben nicht ausbricht. Er wies darauf hin, daß auch im November und Dezember die Löhne bereits wieder gestiegen seien. Wenn die Bergleute am 2. Januar die Arbeit fortsetzen, sollten auch die in der Leidenschaft gefallenen Forderungen und Entgleisungen vergessen sein. Falls aber die Saarbergleute trotz aller dieser Zugeständnisse den Streik beginnen wollten, dann

fei allerdings der Bergfiskus gewillt, den aufgedrungenen Kampf unter allen Umständen durchzuführen.

Saarbrücken, 26. Dezember. Bei der Besprechung, die der Reichstagsabgeordnete Cohnmann am 25. Dezember mit der Bergwerksdirektion hatte, erklärte die Direktion, sie könne auf Grund der nunmehr vorliegenden Abschlüsse eine Steigerung der Löhne bestimmt zu sagen; Voraussetzung sei nur, daß die Leistungen der Bergleute auf der Höhe blieben und nicht Störungen im Betriebe eintreten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Den Weihnachtsfeiertagen läßt sich, ganz objektiv betrachtet, leider nicht viel Gutes nachsagen; der winterliche Charakter schließt ihnen ganz und gar. Grüne Weihnachtsbäume aber liebt man nicht und kann man nicht lieben; sie passen nicht in das Bild, das unsere Phantasie unwillkürlich gestaltet, wenn wir an das deutsche Christfest denken. Der erste Feiertag fing einigermaßen winterlich an; der kurze Tag war aber kaum zur Hälfte vorüber, als der Regen einsetzte, der nach einer kleinen Unterbrechung am zweiten Feiertag eine um diese Jahreszeit seltene Festigkeit erreichte. Eine Temperatur, wie wir sie gleich hoch oft am Osterfest nicht haben, und ein Landregen wie in der warmen Jahreszeit! Schön war das nicht. „Weihnachten im Alee, — Ostern im Schnee“, heißt eine Regel; da die nächsten Ostern in den März fallen, ist es sehr leicht möglich, daß die Regel diesmal zutrifft, daß der Winter, den wir jetzt vermessen, uns im Frühjahr länger auf dem Hals liegt, als uns lieb ist.

— **Weihnachtsfeier in der Kinderbewahranstalt.** Am 24. und 25. d. M., nachmittags um 4 Uhr, fanden im Speisesaal der Anstalt die Weihnachtsbescherungen statt, am ersten Tag für die Tageskinder, am zweiten für die Hauskinder. Freunde und Gönner der Anstalt, Angehörige der Kinder und der Vorstand hatten sich zu dem Fest eingefunden. Inmitten des Saals prangte ein schön geputzter Christbaum, links und rechts davon lagen auf langen Tischen die Geschenke für die Kinder ausgebreitet. Auf ein Zeichen betreten die Kinder unter Führung ihrer Lehrer mit Gesang den Saal und nahmen um den Christbaum Aufstellung. Dann folgten Weihnachtslieder und -gedichte. Eine besondere Freude bereitete Fräulein Friedel Neuenhoffer Kindern und Vätern durch den Vortrag zweier Weihnachtslieder: „Es ist ein Ros' entsprungen“ und: „Wenn es schlummert auf der Welt“. Die beiden dem Vorstand angehörigen Geistlichen, Stefan Videl und Stadtpfarrer Gruber, führten in ihren Ansprachen den Kindern und deren Angehörigen die Bedeutung des Weihnachtsfestes vor Augen und ermahnten die Pflöge der Anstalt, ihrem Heim allezeit durch Gehorsam gegenüber ihren Pflegsältern, durch geistliches Betragen auch im späteren Leben Ehre zu machen. In einem kurzen Schlusswort gab sodann der Vorsteher, Geheimrat Professor Kalle, die Namen der vier Kinder bekannt, die in diesem Jahre die Finken der „Kellerkristung“, je 40 M., bekommen sollen. Der Betrag wird für jedes Kind auf ein Sparfahnenbuch eingezahlt, das ihnen nach vollendetem 21. Lebensjahr übergeben wird. Damit war die Feier beendet, und nun entwickelte sich bald in den oberen Sälen des Hauses, wohin die Kinder ihre Geschenke schleppten, ein frohlicher Weihnachtskräusel. — Am 25. d. M. (Samstag), um 4 Uhr, wollten die Kinder vor eingeladenen Gönnern und Freunden ihr Weihnachtsfestspiel aufführen, das sie am 30. (Montag) um 4 Uhr für ihre Eltern und Angehörigen wiederholen werden, da der Saal so viele Gäste auf einmal nicht faßt.

— **Todesfall.** Am 23. d. M. entschlief hier nach längerem Leiden Oberingenieur Ferdinand Kuns, ehemaliger Bauunternehmer, in seiner Wohnung Nikolaistraße 15. Der Verstorbene hatte bei dem hiesigen Wohnhausneubau größere Planierungsarbeiten ausgeführt und war dadurch auch in weiteren Kreisen bekannt geworden.

— **Die gangbaren Paragraphen.** Der Herr Polizeipräsident hat diejenigen Paragraphen der Straßenverkehrsordnung, gegen die am meisten verstoßen wird, in einem Merkblatt zusammenstellen lassen. Personen, welche zum erstenmal gegen einen dieser gangbaren Paragraphen verstoßen, werden nun nicht gleich bestraft, sondern erhalten das Merkblatt „gewidmet“, damit sie künftig besser aufpassen. Man hofft, durch dieses Verfahren die Zahl der Polizeistrafen zu verringern. — So wird aus Berlin-Schöneberg gemeldet, und es wäre die Nachahmung dieses Merkblatts auch anderwärts gemäß zu empfehlen.

— **Ein Reiterunfall** ereignete sich gestern vormittag zwischen 11 und 12 Uhr Ecke Adelsheid- und Wolfstraße. Dort war das Pferd eines Herrn R. aus der Wilhelmstrasse gestürzt und hatte seinen Reiter unter sich begraben, der außer einem Armbruch auch innere Verletzungen erlitten haben soll. Ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle.

— **Ein Zimmerbrand** entstand gestern Abend in einem Hause der Feldstraße. Ein Christbaum war in Brand geraten und dieser zerstörte die Fenstervorhänge; einige Möbelstücke wurden beschädigt. Die Feuerwehre konnte ihre Tätigkeit auf die Aufräumarbeiten beschränken.

— **Unfall.** In einer Woege in der Wilhelmstraße rutschte gestern Abend beim Servieren der 38 Jahre alte Kellner Adolf S. aus und zog sich dabei einen Beinbruch zu. Dem Verunglückten leistete ein anwesender Arzt die erste Hilfe und die Sanitätswache verbrachte ihn später nach dem St. Josephs-Hospital.

— **Kleine Notizen.** Der 11jährige Schüler, über dessen Verabschiedung wir Mitteilung machten, hat sich bei seinen Eltern wieder eingefunden. — In der Wandelhalle des Kurhauses ist ein etwa 14 Meter hoher Weihnachtsbaum aufgestellt, an dem nicht weniger als 433 elektrische Glühbirnen angebracht sind und der wohl mehr als 1000 Glühlichter trägt. — In der Müllerstraße entzündete ein unbekannter Dieb eine Fackel, die als Weihnachtsbaum vor dem Küchenfenster im Erdgeschoss aufgestellt war. — Geflohen wurde in den letzten Tagen ein Korbseffel mit Sitzkissen.

Theater, Kunst, Vorträge.

— **Reichens-Theater.** Das mit so großem Beifall bei ausverkauftem Hause gegebene neue Lustspiel „Rein alter Herr“ wird Sonntagabend wiederholt und Sonntagnachts mit der hier Abend des Sudermann-Justus „Das Glück im Winkel“ zu belohnen freigegeben. — Sonntag, den 30. Dezember: 1. Kammermusikabend: „Gabriel Schillings Klavier“. Dienstag, den 31.: „Seltsame Prosa: „Rein alter Herr“.

— **Kassauischer Verein für Naturkunde.** Am Donnerstag, den 2. Januar 1913, findet in der Aula des Ober-Gymnasiums (Eingang Mühlstraße), abends 8 Uhr präzis, ein Vortrag des Herrn Lorenz Müller aus München über „Zoologische Beobachtungen am untern Amazonas“ statt. Der Vortrag wird von einer großen Anzahl Lichtbilder dieser herrlichen Fauna und Flora begleitet sein. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

— **Galerie Vanger.** Das Portefeuille über die in der Galerie Vanger stattfindende Porträt-Ausstellung aus Wiesbadener Privatbesitz hat Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe übernommen. Die erste Abteilung, Porträts alterer Meister, wird definitiv Sonntag, den 5. Januar, eröffnet.

— **Der Wiesbadener Männergesangsverein E. V.,** hält am kommenden Samstag im großen Saal der „Karlburg“ seinen diesjährigen Weihnachtsball ab. Dem Tanz voraus geht eine Eröffnungsfeier mit reichhaltigem Programm von Instrumental- und Gesangsvorträgen. Fräulein Theresia Berger von hier, Schülerin von Frau Professor Schlar-Wiedemann, wird zum erstenmal sich vor größerem Publikum als Sängerin hören lassen. Die Gaben zur Tombola laufen zahlreich ein, so daß auch in dieser Hinsicht der Abend seinen Erwartungen entsprechen wird.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **W. Dornheim, 26. Dezember.** In dem bekannten Konflikt zwischen der Regierung und der „Karlburg“ seinen diesjährigen Weihnachtsball ab. Dem Tanz voraus geht eine Eröffnungsfeier mit reichhaltigem Programm von Instrumental- und Gesangsvorträgen. Fräulein Theresia Berger von hier, Schülerin von Frau Professor Schlar-Wiedemann, wird zum erstenmal sich vor größerem Publikum als Sängerin hören lassen. Die Gaben zur Tombola laufen zahlreich ein, so daß auch in dieser Hinsicht der Abend seinen Erwartungen entsprechen wird.

— **W. Sonnenberg, 26. Dezember.** Eine recht billige Weihnachtsfreude hat die Ortsgemeinde Sonnenberg ihren Lehrern bereitet, indem sie ihnen an Stelle der wiederholt erlittenen Disziplin eine einmalige Feuerungszulage von 100 M. gewährte. Da nach dem Lehrerbefehlungsgebot vom 26. Mai 1900 und seinen Ausführungsbestimmungen die Gewährung sowohl einmaliger als fortlaufender Feuerungszulagen gänzlich ausgeschlossen ist, wird dieser Beschluß die Genehmigung der Aufsichtsbehörde wohl niemals finden.

Kassauische Nachrichten.

— **ht. Soffenheim, 26. Dezember.** Die Gemeindevorstandswahl brachte dem sozialdemokratischen Kandidaten W. Wölfer mit 165 Stimmen den Sieg; die bürgerlichen Parteien vereinigten auf ihren gemeinsamen Kandidaten den Lithographen Raschke, nur 83 Stimmen. — Das Andreas-Klostermannsche Ehepaar feierte heute das goldene Hochzeitsfest.

— **h. Diez, 26. Dezember.** Am Dienstagmorgen waren vom Zentralfängnis Trier ein Anzahl Strafgefangene dem Königl. Amtsgericht vorgeführt. Gelegentlich der Vernehmung der anderen Strafgefangenen entfloh der Gefangene Karl Schaub und die Verfolgung hatte bisher keinen Erfolg.

Aus der Umgebung.

Tot aufgefunden.

— **W. Mainz, 27. Dezember.** Die unter der Vormundschaft des Rechtsanwalts Dr. Vohlschende hochbetagte Witwe Bütz in der Bettrstraße wurde gestern nachmittag in ihrer Wohnung mit ihrer Erbschaftsleiterin, deren Name noch nicht festgestellt werden konnte, tot aufgefunden. Nach ärztlicher Untersuchung ist der Tod infolge Kohlenoxydgasvergiftung eingetreten.

Schweres Unglück.

— **h. Mainz, 27. Dezember.** Der 30jährige Tagelöhner Julius Bachmann aus Mainz, welcher sich heute früh kurz nach 8 Uhr nach seiner Arbeitsstelle in Rüfelsheim begeben wollte, sprang auf das Trottbrett eines einspännigen Fuhrwerks auf dem Südbahnhof, rutschte aus und geriet unter die Räder, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Der Verunglückte starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Die Typhuskrankungen im 3. Eisenbahn-Regiment.

— **W. Hanau, 27. Dezember.** Von den Typhuskranken im 1. Bataillon des Eisenbahn-Regiments Nr. 3 sind wiederum zwei Mann gestorben, und zwar die Pioniere Vollrath und Bruns. Die Zahl der Verstorbenen beträgt nunmehr sechs. — Nach den bisherigen Ermittlungen ist die Infektion auf ein Ende November verabschiedetes Kartoffelgericht zurückzuführen, in welches durch eine der mit dem Kartoffelschälen beschäftigten Frauen die Typhusbazillen hineingelangt sind. Die Bazillenträgerin, die vor zwölf Jahren an Typhus erkrankt war, ist sofort in das Landeskrankenhaus gebracht worden. — Es ist vor dem Genuß des Rainwässers gewarnt worden, weil trotz der peinlichsten Desinfektion der Abwässer seitens der Stadt eine Garantie dafür, daß das Rainwasser ganz frei von Typhusbazillen ist, nicht übernommen werden kann.

— **h. Mainz, 27. Dezember.** Der im Oktober zum Kass. Feld-Reg. Nr. 27 in Gonsenheim einberufene Landwirt Gopp aus Badalgesheim wurde am Dienstag während der Stallwache durch den Sturz eines Pferdes schwer im Gesicht verletzt. Der Verletzte kam ins Lazarett, woselbst er am anderen Tage an den Folgen der Verletzung verstarb. — Der Unteroffizier Schneider von der 12. Kompanie des Inf. Regts. Nr. 117 hat sich am Christabend anheimelnd aus Wiesbaden mit einem Koffermesser schwere Verletzungen am Hals beigebracht. Der Schwerverletzte kam ins Lazarett.

— **W. Gießen, 27. Dezember.** Der Getreidehändler Leopold Vornagasser, der nach Verübung zahlreicher Diebstahlsfälligkeiten und Unterschlagungen geflüchtet war, hat sich heute freiwillig der hiesigen Staatsanwaltschaft gestellt.

— **Ms. Gerfeld, 26. Dezember.** Der Unteroffizier V. von einem in Mm a. d. V. in Garnison stehenden Infanterie-Regiment, welcher, aus dem benachbarten Dorfe Edbach gebürtig, im Kreise seiner Angehörigen den Weihnachtsurlaub verbringen wollte, wurde am Tage vor dem Weihnachtsfest auf Grund telegraphischer Order aus seiner Garnison unter dem Verdacht der Spionage verhaftet und nach Mm unter strenger Bedeckung zurückgeführt. Ob der Verdacht begründet ist, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Sport.

Hierherkommend.

— *** Karlsruhe, 26. Dezember.** Fritz Kottet 3000 Franken. 1. Maquis de Trachse Epibole (Laffard), 2. Gaboune, 3. Renise VII. 23:10; 30, 23:12:10. — Fritz de la Madrague, 4000 Franken. 1. A. Teil-Bicards Eleusis II (Barfrenen), 2. Belfaire II 3. Belpour II 19:10; 22:42:10. — Fritz de la Madrague 3000 Franken. 1. A. Teil-Bicards Eleusis II (Barfrenen), 2. Belfaire II 3. Belpour II 19:10; 22:42:10. — Fritz de la Madrague 3000 Franken. 1. A. Teil-Bicards Eleusis II (Barfrenen), 2. Belfaire II 3. Belpour II 19:10; 22:42:10. — Fritz de la Madrague 3000 Franken. 1. A. Teil-Bicards Eleusis II (Barfrenen), 2. Belfaire II 3. Belpour II 19:10; 22:42:10.

— *** Pau, 26. Dezember.** Fritz de la Société des Steeple-Chases de France. 1200 Franken. 1. A. Rabaglio's Berdoin

(Besliade), 2. Raymond, 3. Marotte II. 28:10; 15, 31, 33:10. — Fritz d'Ordon. 1500 Franken. 1. D. Gueffiers Francot (B. Hellen), 2. M. de la Palisse, 3. Ausclain. 26:10; 21, 24:10. — Fritz d'Ordon. 4000 Franken. 1. Profanais (Bourdeau), 2. Saint-Auran, 3. Bolo Alto. 27:10; 27, 21, 58:10. — Fritz de Banonne. 2500 Franken. 1. Gb. Profetiles Variot (Waise), 2. Balldut, 3. Ragle-Imperial III. 26:10; 14, 22, 14:10.

— *** Fußball.** Während die Ligaspiele über die Feiertage ruhten, wurden verschiedene Gesellschaftsspiele zum Austrag gebracht. In Wiesbaden spielte Sportverein gegen Rhön-Ludwigshafen mit dem bemerkenswerten Resultat 4:1, das seine Ursache in dem durchweg überlegenen Vorgehen der Wiesbadener Mannschaft hatte. Weitere Ergebnisse sind: Rh. Frankfurt a. Rhön-Ludwigshafen 12:0, Spv. Frankfurt a. Rhön-Ludwigshafen 7:1, Union-Stuttgart a. Germania-Bodenheim 7:0, Offenbacher Kickers a. Viktoria-Heidenheim 5:0, Spv. Frankfurt V a. S. f. Rasenspiele Mannheim V 2:1, Offenbacher Kickers a. Rhön-Ludwigshafen 2:0, Ludwigshafen 1903 III. a. Spv. Frankfurt 7:4. Weitere Fußballresultate: Nordhäuser Rh. a. S. f. Bewegungsspiele Leipzig 0:0, Viktoria-Berlin a. Rhön-Ludwigshafen 2:1, VfB-Kürberg a. Union-Berlin 6:1, Wiener Athletenklub a. Bayern-München 2:0, Aktoria 93 a. Kickers-Stuttgart 5:1, Mühlberg a. Spv. Straßburg 4:1, Guts Muts-Dresden a. Marienburger Rh. 2:1, Spvgg. Kurts a. Union-Berlin 5:2, Hannover 96 a. Rhön-Ludwigshafen 5:1, S. f. Rasenspiele-Mannheim a. S. f. Bewegungsspiele - Stuttgart 5:0, Hoffenheim b. Kickers-Stuttgart 1:1, Tasmania-Berlin a. Bremer Esfl. 3:1, Minerva-Berlin a. Norden-Nordwest 5:2, Rasthofen-Mannschaft - Rosen a. Charlottenburger Union 2:1, Borussia-Berlin a. Wader-Halle 4:1, Leipziger Fußballklub a. Borussia-Berlin 6:1. Der traditionelle Berliner Weihnachtskicker Nord-Öst wurde von Süd 2:1 gewonnen. — Das Weltspiel des Bonner Rh. a. die Ulrechter Voetbol-Ber-einigung aus Utrecht, die beste westholländische Klasse, das am ersten Feiertag in Bonn stattfand, endete mit einem Siege der Bonner 2:1.

— *** Das Brüsseler Sechstages-Rennen** brachte zu Beginn des sechsten Tages einen Vorstoß von Kapize-Bandenberge, denen es in der 121. Stunde gelang, die mit ihnen die Spitze bildenden Comes-Beit Breton zu überbunden. Dann folgten: Charon-Debois 3 Runden, Goulet-Arthur Vanderhaeghe 4 Runden, Verfinden-Damin und Vandervelde-Berjon 5 Runden, Gebrüder Ester 12 Runden zurück.

— *** Das Pariser Weihnachtsschwimmen** in der Seine über 160 Meter wurde von 12 Konkurrenten bestritten, von denen der Franzose Meister in 1:54 gewann. An zweiter Stelle kamen in totum Rennen der Deutsche Beil und der Franzose Becoin nach 1:53 an.

Große Sturmschäden.

— **Wb. Hamburg, 26. Dezember.** Durch einen starken Sturm wurde in der vergangenen Nacht zum Teil erheblichen Schaden angerichtet. Die Feuerwehre wurde fortgesetzt um Hilfeleistung herbeigerufen. Das Dach der Luftschiffhalle in Fuhlsbüttel wurde teilweise abgedeckt. Die Feuerwehre war annähernd sieben Stunden in Tätigkeit, um den Schaden notdürftig auszubessern. Die in der Halle untergebrachten Flugzeuge sind unbeschädigt.

— **Wb. Hamburg, 26. Dezember.** Der Sturm in der vergangenen Nacht, der insbesondere zwischen 12 und 1 Uhr außerordentlich stark war, hat am Hafen auf der Unterelbe bedeutenden Schaden angerichtet. Eine Anzahl kleinerer Fahrzeuge sind gesunken oder gestrandet. Die Befragungen wurden in allen Hüllen gerettet. Ein Boot der Firma Blohm und Voß wurde mit den Ankern vertrieben. Bei Brunshausen ist eine deutsche Yacht gestrandet.

— **Wb. Greifswald, 26. Dezember.** Auch in Vorpommern hat ein Orkan in der vergangenen Nacht großen Schaden angerichtet. Fernsprecheinrichtungen wurden zerstört, Lichtmasten umgeworfen und Dächer beschädigt. Die alte Greifswalder Marienkirche hat stark gelitten.

Die Flut in England.

— **Wb. London, 25. Dezember.** Der außerordentlich heftige Sturm hat an allen Küsten und im Innern des Landes großen Schaden verursacht. In Plymouth wurden einige Dächer abgedeckt und mehrere Schiffe an die Küste getrieben. Der italienische Dampfer „Tripolitania“ scheiterte in der Mountsbai, wobei ein Mann von der Besatzung ertrank. In Southampton trat eine Flut ein, die die höchste seit 50 Jahren ist. Die Bögen überfüllten am Nachmittag die Eisenbahnen, so daß die Züge bis an die Köpfe im Wasser fuhren. Auch die Elektrizitätswerke wurden überschwemmt. Der Dienst der Straßenbahn wurde daher für einen großen Teil des Tages eingestellt. Viele Straßen wurden überflutet. Die Fußgänger mußten in Booten nach Hause gebracht werden. Auf der Tyne sind viele Schiffe drei bis vier Tage überfällig.

Schwerer Sturm im Kanal.

— *** London, 27. Dezember.** Durch den Kanal segelte gestern ein schwerer Sturm. Der brasilianische Personendampfer „Gopaz“ und die zwei Schoner „Gimmore“ und „Ottawa“ strandeten im Hafen von Portsmouth. Der Dampfer „Highland Queen“ wurde vom Sturm gegen das Kanonenboot „Niger“ geschleudert und schwer beschädigt. Die Dampfer, die den Verkehr mit Calais vermitteln, erlitten stundenlange Verspätungen. Die telegraphische Verbindung mit Jersey ist unterbrochen.

Ein englischer Flieger tödlich verunglückt.

— **Wb. London, 24. Dezember.** Der Flieger Edward Petre ist bei Redcar (Grafschaft Yorkshire) infolge Sturmes tödlich verunglückt. Petre wollte ohne Unterbrechung von Brookland bei London nach Edinburgh fliegen.

Schiffbrückig.

— *** New York, 26. Dezember.** Nach 27stündigem Umhertreiben konnte der amerikanische Dampfer „Turrillaba“ gestern morgen seine 57 Passagiere auf den Kutter „Seneca“ überbringen. Die meisten der Passagiere waren Vergnügungsreisende und auf der Rückkehr vom Panamakanal begriffen. Das Schiff war vom Sturm auf eine Sandbank geschleudert worden und man hegte große Beforgnis, sämtliche Passagiere rechtzeitig retten zu können. Dank dem schnellen Eintreffen des Kutters konnten sämtliche Verwunden in Sicherheit gebracht werden.

Dermisches.

Konkursöffnung über das Theater Groß-Berlin. Der 26. Dezember. Über das Theater Groß-Berlin wurde der Konkurs eröffnet.

Der Tod eines Berliner Rechtsanwalts auf dem Schlitten. Berlin, 27. Dezember. Der Berliner Rechtsanwalt Tschall hat sich mit seiner Gemahlin kurz vor Weihnachten nach der Petersburger begeben, um dort Winterport zu treiben. Am 24. nachmittags fuhr er die vereiste Rodelbahn nach Krummhübel hinab. Als er in die Nähe der Schlingelbaue kam, verlor er plötzlich die Gewalt über den Schlitten und fuhr mit voller Wucht gegen eine Telegraphenstange, bei der er mit schweren inneren und äußeren Verletzungen liegen blieb. Man schaffte den Verunglückten zu Tal, um ihn in das Krankenhaus Hirschberg zu bringen. Ehe er dort ankam, erlag er seinen Verletzungen.

Gasvergiftungen. Berlin, 27. Dezember. Während der Weihnachtsfeierzeit ist durch Gasvergiftungen schweres Unheil angerichtet worden. Zwei Personen sind gestorben, sieben liegen im Krankenhaus. In einem Falle war die Trunkenheit der Hausfrau, in einem anderen ein Unfall, im dritten der geplante Selbstmord eines Ehepaares die Veranlassung.

Straßenbahnzusammenstoß. Berlin, 27. Dezember. In Oberschönweide fuhr ein Wagen der Linie Nieder-Schönweide-Spandau zusammen. Sechs Personen wurden verletzt.

Raubmord an einem Kassierer. Erfurt, 27. Dezember. Der Kassierer der Gewerbank in Tennstedt, Mepte, wurde am ersten Feiertag in seiner Wohnung tot aufgefunden. Eine klaffende Wunde an der Stirn war augenscheinlich durch einen wuchtigen Schlag mit einem harten Gegenstand hervorgerufen. Das Geld, das Mepte in der Wohnung aufbewahrt hatte, war verschunden.

Großer Brandschaden auf einem Rittergut. Königsberg, 24. Dezember. Auf dem Rittergut Valtisch bei Königsberg brannte eine 80 Meter lange massive Scheune nieder, die vollständig mit Futtervorräten gefüllt war. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Der Schaden beträgt weit über hunderttausend Mark.

Schweres Straßenbahnunglück in Rom. Rom, 27. Dez. Am 1. Feiertag um 1/2 Uhr früh geriet ein Straßenbahnwagen mit Anhängern, der die Krankenwärter der Poliklinik nach geordnetem Dienst in das Stadtzentrum bringen wollte, auf den schlüpfrigen Schienen ins Rollen. Der Wagenführer konnte die Bremse nicht mehr anziehen. Nach rasender Fahrt durch die abfällige Straße entgleiste der vordere Wagen, ritz den Anhänger mit sich und fuhr mit voller Wucht in einen Fußgänger, der teilweise zertrümmert wurde. Der Wagenführer und 16 Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Von einem Pfarrer während der Beichte bestohlen? Paris, 27. Dezember. In dem burgundischen Flecken Rouss wurde der katholische Pfarrer Montel unter der Anklage verhaftet, einem Beichtkinder Wertpapiere über 13 000 Franken gestohlen zu haben.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Berlin, 27. Dezember. (Druckbericht.) Nach zweitägiger Unterbrechung des Börsenverkehrs durch die Feiertage herrschte nach ziemlich großer Geschäftsstille später feste Tendenz, da Deckungen erfolgten und die gute Haltung Wiens sowie der feste Schluss der gestrigen New Yorker Börse einen Rückhalt boten. Die Kursveränderungen waren bei geringem Verkehr wenig belangreich. Fest lagen österreichische Werte im Anschluß an Wien. Am Montanmarkt gestaltete sich die Kursbewegung anfangs nicht einheitlich. Später setzte sich fast allgemein ein fester Grundton durch. Schiffahrtaktien wiesen bei Beginn Kursabschlüsse auf, gingen aber später gleichfalls auf den letzten Stand am Dienstag hinauf. Elektroaktien zogen weiter an. Am Bankmarkt waren die Veränderungen ganz unwesentlich. Größere Rückgänge zeigten russische Werte im Anschluß an Petersburg. Amerikanische Aktien erlitten unbedeutende Änderungen. Am Rentenmarkt ist das Anziehen der 3proz. Reichsanleihe um 0.10 Proz. hervorzuheben. Der Verkehr hielt sich auch später in engen Grenzen. Die Kurse bröckelten gegen Schluss der ersten Börsenstunde am Montag. Schiffahrt- und Elektromärkte etwas ab, während sie auf den übrigen Gebieten behauptet blieben. Tägliches Geld ca. 6 Proz. Ultimo-Geld 8 1/2 Proz. Privatkredit 5 1/2 Proz.

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 27. Dezember. (Druckbericht.) Ein größeres Geschäft vermochte sich auch nach der Unterbrechung durch die Weihnachtsfeierzeit nicht zu entwickeln. Es fehlte an Anregung. Die Spekulation war mit der Festsetzung der Prologationsätze beschäftigt. Die Tendenz war ruhig. Die von Wien abhängigen Papiere zeigten eine gut behauptete Tendenz. Lombarden erlitten nur geringe Veränderung. Baltimore-Ohio ruhig. Schiffahrtaktien fester. Pakettfahrt etwas lebhafter gehandelt. Von heimischen Bankaktien wurden Diskonto-Kommandit schwächer. Deutsche Bank und Kreditaktien lebhaft. Gelsenkirchen und Harpener neigten zu mäßiger Abschwächung. Edison und Schuckert behauptet. Russen, Türken und Österreich ungleichmäßig. Am Kassamarkt für Dividendenwerte sind vereinzelte Kursanfragen zu verzeichnen. Von chemischen Aktien Scheideanstalt lebhaft gehandelt. Naphtha-Nobel und Gummi-Peter fest. Maschinenfabriken lebhaft umgesetzt. Die Stimmung blieb im weiteren Verlaufe ruhig und die Tendenz größtenteils behauptet. Die Börse schloß bei großer Zurückhaltung und behaupteter Tendenz. Akkumulatoren-Berlin 18 Proz. gestiegen. Am heutigen Liquidationsgeschäft stellte sich der Prologationsatz für Reporgeld auf 8 1/2 bis 8 3/4 Proz. Privatkredit 5 1/2 Proz.

Ostelbische Spritwerke. Auf Antrag der Mitteldeutschen Kreditbank sind nominell 500 000 M. neue Stammaktien und 1 Mill. M. neue Vorragsaktien zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden.

Industrie und Handel.

Die argentinische Ernte. Das Landwirtschaftsministerium schätzt die Weizenerte auf 5 400 000 Tonnen, die Hafererte auf 1 682 000 Tonnen und die Flachsente auf 1 130 000 Tonnen. Die Ernte ist reicher als jemals. Die Qualität des Weizens ist ausgezeichnet.

Metallgesellschaft in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft schließt für 1911/12 mit einem Bruttogewinn von 8 741 190 M. (v. V. 7 351 465 M.) ab. Dazu treten 58 933 M. (v. V. 41 185 M.) Vortrag. Unkosten und Steuern erforderten 1 111 830 M. (v. V. 1 029 099 M.), wonach sich ein Reingewinn von 7 688 294 M. (6 342 552 M.) ergibt. Als Dividende werden beinahe 30 Proz. (28 Proz.) auf das erhöhte Grundkapital verteilt, wo-

nach 67 701 M. zum Vortrag gelangen. Nach der Bilanz sind die Kreditoren von 34 40 auf 43 45 Mill. M. gestiegen. In bar und Wechseln waren zum Jahreschluss 16 31 Mill. M. (13 20) vorhanden. Die Debitoren haben sich von 30 56 auf 40 37 Mill. M. erhöht. Die Generalversammlung wählte neu in den Aufsichtsrat Herrn Justizrat Dr. Paul Roediger nach Ausscheiden aus der Direktion.

Die A.-G. Hofbrauhaus Hanau. vorm. Nicolay, hat die Brauerei Karl Beck in Hanau erworben. Eine Kapitalerhöhung findet nicht statt.

Portland-Zementwerk Saxonia, A.-G. Die Dividende für das jetzt zu Ende gehende Geschäftsjahr ist auf 8 Proz. (i. V. 7 Proz.) zu schätzen.

Im Konkurs der Möbelfabrik Ammerdörfer u. Haß in Nürnberg betragen die Passiven über 2 Mill. M., denen nur geringe Aktiven gegenüberstehen.

A.-G. für Schriftgießerei und Maschinenbau in Offenbach. Das Unternehmen schätzt die Dividende auf 7 bis 8 Proz. (6 Proz.).

Letzte Drahtberichte.

Der Balkankrieg.

Griechische Grausamkeiten.

* London, 27. Dezember. Die griechischen Grausamkeiten dauern noch fort. So sind auf offener Straße vorgeföhrt zwei jüdische Händler von Griechen ermordet worden. Die jüdische Bevölkerung beabsichtigt, diesen Opfern ein feierliches Begräbnis zu veranstalten, um gegen die unaufhörlichen Grausamkeiten zu manifestieren, die bisher gänzlich unbefristet geblieben sind.

Die Choleraerkrankungen in der Türkei.

wh. Konstantinopel, 27. Dezember. Am Mittwoch wurden hier 34 Cholerafälle gemeldet, von denen 5 tödlich verfielen. Sinzu kommen 16 Sterbefälle nach früheren Erkrankungen. Im ganzen sind bis jetzt 228 Erkrankungen und 1107 Todesfälle vorgekommen.

Dürchte Phantasien des „Matin“ über den Erzherzog Franz Ferdinand.

* Paris, 27. Dezember. Der Wiener Berichterstatter des „Journal“ meldet, der Erzherzog Franz Ferdinand bereite in Österreich-Ungarn einen Handreich vor. Es bestehen zurzeit in Österreich zwei politische Richtungen, die friedliche, welche vom Kaiser beeinflusst wird, und die kriegerische Richtung, welche der Erzherzog führt, und die von den Militärkreisen unterhalten wird. Wenn der Erzherzog den Krieg will, so ist es nicht, daß er seine Armee zum Vordringen in einen Krieg stürzen und seine Grenzen erweitern möchte oder die jungen Balkanvölker unter seine Krone haben will; nein, sein Traum ist viel größer. Er will ein südliches Slawenreich gründen, das aus freien und autonomen Staaten bestehen soll, ein Königreich aus Fürstentümern und Provinzen, die von Berlin und Petersburg unabhängig sein sollen.

Zur Geburt eines Prinzen im Kaiserhause.

Berlin, 27. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Als noch vor Beginn der Vorstellung im königlichen Opernhause, in welcher „Die Hugenotten“ gegeben wurden und zu der auch der Kaiser gefahren war, der Generalintendant Graf Sülzen-Gaejeler in der großen Hofloge erschien, um dem Publikum die Kunde von der Geburt des Enkels des Kaisers mit folgenden Worten mitzuteilen: „Der Kaiser hat mich zu beauftragen gerufen, dem Publikum bekannt zu geben, daß dem Prinzen August Wilhelm Joeben ein Prinz geboren worden ist“, da erhoben sich die Gäste des Hauses und begrüßten die Nachricht mit Bravour und Händeklatschen. Als dann wenige Augenblicke später der Kaiser mit dem Prinzen Eitel Friedrich, seiner Tochter und den Prinzen Adalbert und Oskar in der Seitenloge erschien, kam die gehobene Stimmung des Hauses in einer imposanten Huldigung zum Ausdruck. Der Kaiser verneigte sich nach allen Seiten, wiederholt dankend.

Die neue bayerische Staatszeitung.

München, 27. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Die „Münchener Post“ veröffentlicht das Programm der bayerischen Staatszeitung, die am 1. Januar mit Unterstützung der bayerischen Regierung erscheinen soll. Diese Zeitung wird auch der Zentrumspreffe Konkurrenz machen und darum von dieser jedenfalls nicht mit Freuden begrüßt werden. Für die auswärtige Politik sollen die bayerischen Gesandten in den fremden Ländern Wochenrundschau liefern, die von dem Bureau des Ministeriums überarbeitet werden sollen. Der ministerielle Nachrichtenendienst soll hauptsächlich der Zeitung zugute kommen.

Zum Attentat auf Lord Hardinge.

* Delhi, 26. Dezember. Im Befinden des Vizekönigs ist eine wesentliche Besserung eingetreten. Er hat die Nacht gut verbracht und auch das Fieber ist gewichen. Es dürfte mindestens 14 Tage dauern, bis er wieder hergestellt ist. In offiziellen Kreisen ist man der Meinung, daß die Ruhe im Lande nur scheinbar ist und daß energische Vorkehrungsmaßnahmen am Werke sind. Zu dem Anschlag selber wird noch gemeldet, daß drei Personen getötet und 13 verletzt wurden. Eine Frau, die sich auf dem Hause befand, von dem die Bombe explodiert wurde, wurde auf der Stelle getötet. Ein Knabe, der auf einen Baum geklettert war, um den Rettung besser sehen zu können, wurde gleichfalls getötet.

Militärischer Empfang beim Zaren.

* Petersburg, 27. Dezember. Die Militärgouverneure von Kiew und Warschau, die vor einigen Tagen in Petersburg eintrafen, wurden vorgeföhrt in Zarstojk Selo vom Zaren empfangen. Der Kriegsminister wohnte dem Audienz bei. Beide Gouverneure begaben sich sofort nach dem Empfang auf ihre Posten zurück.

Empfang der Dumamitglieder durch den Zaren.

* Petersburg, 26. Dezember. Vorgeföhrt wurden dem Zaren die 300 Mitglieder der Duma vorgeföhrt.

Das Befinden Franz Kossuths.

* Budapest, 27. Dezember. Im Befinden Franz Kossuths ist keine Besserung eingetreten. Die Atmungsbeschwerden dauern an. Die Ärzte erklären seinen Zustand für äußerst kritisch.

Die Verteilung der neuen französischen Infanterieregimenter.

wh. Paris, 27. Dezember. Der „France militaire“ zufolge werden die durch das Infanterie-Minister-Gesetz geschaffenen neuen Regimenter folgendermaßen verteilt werden: In Verbun und Loni je drei Regimenter zu vier Bataillonen, in Epinay ein Regiment zu drei, in Velfort zwei Regimenter zu drei und in Nizza ein Regiment zu vier Bataillonen.

Zum Schiffszusammenstoß bei Philadelphia.

wh. London, 27. Dezember. Die australische verbreitete Meldung, daß der Dampfer der White Star Line „Oceanic“ mit dem Dampfer „Merion“ bei Philadelphia zusammengefahren sei, bestätigt sich nicht. Es handelt sich vielmehr um den norwegischen Dampfer „Oceana“.

wh. Essen a. d. R., 27. Dezember. In der Nacht vom ersten zum zweiten Weihnachtsfeiertag gerieten zwischen Hertenmarkt und Quer einige Bergleute in Streit. Zwei derselben wurden getötet und zwei schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht ermittelt worden.

wh. Altona (Weißfah), 27. Dezember. (Amlich.) Gestern um 6 Uhr nachmittags stieß die Lokomotive eines aus dem Bahnhof Himmelpfort ausfahrenden Personenzuges Nr. 1407 seitlich gegen einen zu nahe an der Ausfahrtstrecke stehenden Wagen. Durch diesen wurde von einem Wagen 4. Klasse die Rückwand abgerissen und das Endstück eines Wagens 3. Klasse eingedrückt. Zwei Reisende wurden leicht verletzt. Nach Aufhebung eines Verhabes sehen sie ihre Reise fort. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

wh. Paris, 27. Dezember. Dieser Tage wurde die Unterrichtsbehörde davon verständigt, daß mehrere Böglinge einer hiesigen Realschule antimilitaristische und revolutionäre Flugchriften unter ihre Mitschüler verteilt hatten. Wie nun offiziell mitgeteilt wird, ist es durch eine strenge Überwachung gelungen, diesen Treibern ein Ende zu machen.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

27. Dezember, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stief, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beob.-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke.	Wetter.	Therm. Cel.	Beob.-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke.	Wetter.	Therm. Cel.
Borkum	761,0 N 2	bedeckt	+	6	Billy	...	...	...	...
Hamburg	761,0 NW 2	bedeckt	+	4	Aberdeen	752,6	...	bedeckt	-1
Wismar	761,0 NW 2	bedeckt	+	4	Paris	...	...	...	...
Memel	761,0 NW 2	bedeckt	+	4	Wien	755,8 WSW 2	bedeckt	+7	...
Antwerpen	761,0 NW 2	bedeckt	+	4	St. Petersburg	755,8	...	wolkig	+3
London	761,0 NW 2	bedeckt	+	4	Skagen	755,8	...	...	...
Brüssel	761,0 NW 2	bedeckt	+	4	Kopenhagen	755,8	...	...	...
Amsterdam	761,0 NW 2	bedeckt	+	4	Stockholm	755,8 NW 2	bedeckt	+3	...
Oslo	755,8 NW 2	bedeckt	+	4	Helsinki	755,8	...	...	...
Reykjavik	755,8 NW 2	bedeckt	+	4	Petersburg	755,8 SW 1	...	...	...
Warschau	755,8 NW 2	bedeckt	+	4	Archangelsk	...	...	...	...
Moskau	755,8 NW 2	bedeckt	+	4	Winnipeg	754,4 W 5	wolkig	+9	...
St. Louis	754,4 W 5	wolkig	+	8	Omaha	754,4 W 5	wolkig	+9	...
Chicago	754,4 W 5	wolkig	+	8	Minneapolis	754,4 W 5	wolkig	+9	...
Portland	754,4 W 5	wolkig	+	8	San Francisco	754,4 W 5	wolkig	+9	...
San Pedro de Macoris	754,4 W 5	wolkig	+	8	Valencia	754,4 W 5	wolkig	+9	...

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

24. Dezember.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwer	759,9	757,8	757,5	757,6
Barometer auf dem Meeresspiegel	757,5	755,4	755,0	755,9
Thermometer (Celcius)	1,2	3,8	8,6	3,2
Thermometer (Fahrenheit)	34,2	38,8	47,5	37,9
Lufttemperatur (mm)	4,0	4,0	5,4	4,8
Relative Feuchtigkeit (%)	94	89	82	91,7
Wind-Richtung und -Stärke	SW 1	SW 1	N 0 1	...
Niederschlagshöhe (mm)	0,5	1,3	2,3	...
Höchste Temperatur (Celcius)	4,2	Niedrigste Temperatur	1,5	...

25. Dezember. 7 Uhr morgens. 2 Uhr nachm. 9 Uhr abends. Mittel. Barometer auf 0° und Normalschwer 757,2 755,9 755,4 756,0. Barometer auf dem Meeresspiegel 755,7 753,6 753,2 754,4. Thermometer (Celcius) 0,5 2,7 5,6 2,9. Thermometer (Fahrenheit) 32,9 36,9 42,1 37,2. Lufttemperatur (mm) 3,6 3,6 4,4 3,9. Relative Feuchtigkeit (%) 93 88 82 87,7. Wind-Richtung und -Stärke SW 1 SW 1 SW 3. Niederschlagshöhe (mm) 0,5 1,3 2,3. Höchste Temperatur (Celcius) 2,5. Niedrigste Temperatur -3,2.

Wettervoraussage für Samstag, 28. Dezember.

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Mild, zunächst trübe, regnerisch, später aufklarend, böige Südwestwinde.

Wasserstand des Rheins

am 27. Dezember:	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Bleiblich: Pegel	1,77 m gegen 1,76 m am gestrigen Vormittag			
Caub.	2,15	2,10	2,10	2,12
Mainz.	1,01	1,02	1,02	1,01

22 = Reklamen. = 22

Gast doppelt so groß wie im Vorjahre war das dies-jährige Weihnachtsgeschäft in Kaffee Hag, ein Beweis für die steigende Beliebtheit des coffeinfreien Bohnenkaffees.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Besondere Erwähnung für den politischen und allgemeinen Teil: W. Gerschow, Gerschow; für den literarischen Teil: W. Gerschow; für den sportlichen Teil: W. Gerschow; für den wissenschaftlichen Teil: W. Gerschow; für den künstlerischen Teil: W. Gerschow; für den technischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chemischen Teil: W. Gerschow; für den biologischen Teil: W. Gerschow; für den medizinischen Teil: W. Gerschow; für den juristischen Teil: W. Gerschow; für den historischen Teil: W. Gerschow; für den geographischen Teil: W. Gerschow; für den ethnographischen Teil: W. Gerschow; für den zoologischen Teil: W. Gerschow; für den botanischen Teil: W. Gerschow; für den mineralogischen Teil: W. Gerschow; für den geologischen Teil: W. Gerschow; für den astronomischen Teil: W. Gerschow; für den meteorologischen Teil: W. Gerschow; für den physikalischen Teil: W. Gerschow; für den chem

Kursberichte vom 27. Dez. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—
1 österr. Kr. 100	—

1 H. hoch	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.10
1 Feso	4.30
1 Dollar	13.00
1 holländische Wirt.	1.50
1 Mk. Bko.	—

Berliner Börse.

Bank-Aktien	In %
Berliner Handelsbank	104.80
Commerz- u. Disc.-B.	110.25
Armst. d. Bank	118.70
Deutsche Bank	249.40
D. Eff. u. Wechselb.	115.25
Disconto-Commandit	115.25
Dresdner Bank	115.25
Meininger Hyp.-Bank	115.25
Mittel. Creditbank	115.25
National. f. Deutsch.	115.25
Oesterr. Kreditanst.	104.75
Petersburg. Intern. B.	129.75
Reichsbank	121.10
Sächs. Bank	121.10
Schaffh. Bank	121.10

Chemische Werke	In %
Albert. Chem. W.	429.75
Bad. Anilin u. Soda	81.0
Griesheim Elektr.	245.
Hochst. Farbwerke	833.50
Milch & Co.	246.
Rittergüter	101.50
Aug. Wegelin	217.

Elekttrizitätsgesellschaften	In %
Akkumulator	550.
Allgem. Elektr.-Ges.	338.75
Bergmann Elektr.	115.10
Deutsche Elektr.-L.	158.40
Elekt. Unter. Zürich	183.90
Gen. f. elektr. Unter.	103.75
Schuck. Elektr.-O.	158.
Siemens elektr. Betr.	117.50

Maschinen- und Metallindustrie	In %
Adler Fahrradw.	567.75
Bremer Vulkan	158.80
Bruchsal Maschinen	330.
Breuer-M. Höchst/M.	47.50
Dürkopp, Bielef. M.	488.25
Federst. Ind. Cassel	140.
Gasmotoren Deutz	126.50
Krupp, Metallf.	345.
Ludwig Löwe & Co.	318.
Franz Meißner & Co.	128.25
Orenstein & Koppel	201.50
Rhein. Metallwarenf.	74.75
Rohrstr. & Schneider	139.
Silber. Emaillewerk	168.90
Ver. D. Nickelwerke	272.75
Wesslin & Höhnert	185.25

Brauereien	In %
Schultheis	244.25
Leipz. Bierbr. Riebeck	175.30
Wiesbad. Kronsch.	24.10

Bau- und Tiefbohrunternehmungen	In %
Beton- und Monierbau	150
Deutsche Erdöl-Ges.	266.
Oebhardt & König	324.
Neue Boden-A.G.	85.

Bergwerksunternehmungen	In %
Aumetz Friede	175.10
Baroper Walzwerk	206.50
Bochumer Oststahl	115.25
Buderus Eisenwerk	214.90
Concordia Bergbau	312.
Deutsch-Luxemb. B.	162.
Düsseldorfer Eisenw.	315.
Eisenhütten Krefeld	202.
Eisenhütten Thale	261.95
Eichw. Bergwerksk.	120.
Geisweider Eisenwerk	215.50
Gelsenk. Bergwerksk.	192.
Harpener Bergbau	213.50
Höchst-Eisen u. Stahl	249.50
Königs- u. Laurahütte	192.75
Lauchhammer konz.	199.50
Leibn.-Braunkohlen	142.50
Mannesse-Röhrenw.	209.50
Milch. Bergwerksk.	173.
Oberschl. Kolmar	211.80
Phönix-Berch. u. Hüt.	200.

Papier- u. Zellstofffabriken	In %
Ammendorfer	365.50
Koschmied Zellulose	176.25
Varianz Papierf.	170.

Textilindustrie	In %
Meech. Web. Linden	344.75
Nord. Wollkammerei	147.50
Ver. Olensohler-Fabr.	565.75

Verschiedene	In %
Adler Portland-Cement	115.
D. Walf. u. Mun.-F.	460.
Lindes Eisenmaschinen	142.25
Markt- u. Kälthäusen	97.
Nobel-Dynam.-Trust	178.40
Norddeutsche Loh- u. Holz	318.
Rohrstr. & Schneider	113.50
Spritzbank, A.G.	407.50
Ver. Köln Rotweiller	324.60
South West Africa Co.	123.75
Türkische	155.

Frankfurter Börse.

Staats-Papiere	In %
D. R.-Schatz-Anw.	99.30
D. R.-Anl. unk. 1918	99.50
D. Reichs-Anleihe	97.50
Pr. Cons. unk. 1915	99.65
Pr. Schutz-Anleihe	99.60
Preuss. Consols	97.70
Bad. Anleihe 08	99.
Bad. A. v. 1901 uk. 03	99.
Bad. A. (abg.)	95.70
Bad. A. v. 1902 uk. 04	92.70
Bad. A. v. 1903 uk. 05	92.70
Bad. A. v. 1904 uk. 06	92.70
Bad. A. v. 1905 uk. 07	92.70
Bad. A. v. 1906 uk. 08	92.70
Bad. A. v. 1907 uk. 09	92.70
Bad. A. v. 1908 uk. 10	92.70
Bad. A. v. 1909 uk. 11	92.70
Bad. A. v. 1910 uk. 12	92.70
Bad. A. v. 1911 uk. 13	92.70
Bad. A. v. 1912 uk. 14	92.70
Bad. A. v. 1913 uk. 15	92.70
Bad. A. v. 1914 uk. 16	92.70
Bad. A. v. 1915 uk. 17	92.70
Bad. A. v. 1916 uk. 18	92.70
Bad. A. v. 1917 uk. 19	92.70
Bad. A. v. 1918 uk. 20	92.70
Bad. A. v. 1919 uk. 21	92.70
Bad. A. v. 1920 uk. 22	92.70
Bad. A. v. 1921 uk. 23	92.70
Bad. A. v. 1922 uk. 24	92.70
Bad. A. v. 1923 uk. 25	92.70
Bad. A. v. 1924 uk. 26	92.70
Bad. A. v. 1925 uk. 27	92.70
Bad. A. v. 1926 uk. 28	92.70
Bad. A. v. 1927 uk. 29	92.70
Bad. A. v. 1928 uk. 30	92.70
Bad. A. v. 1929 uk. 31	92.70
Bad. A. v. 1930 uk. 32	92.70
Bad. A. v. 1931 uk. 33	92.70
Bad. A. v. 1932 uk. 34	92.70
Bad. A. v. 1933 uk. 35	92.70
Bad. A. v. 1934 uk. 36	92.70
Bad. A. v. 1935 uk. 37	92.70
Bad. A. v. 1936 uk. 38	92.70
Bad. A. v. 1937 uk. 39	92.70
Bad. A. v. 1938 uk. 40	92.70
Bad. A. v. 1939 uk. 41	92.70
Bad. A. v. 1940 uk. 42	92.70
Bad. A. v. 1941 uk. 43	92.70
Bad. A. v. 1942 uk. 44	92.70
Bad. A. v. 1943 uk. 45	92.70
Bad. A. v. 1944 uk. 46	92.70
Bad. A. v. 1945 uk. 47	92.70
Bad. A. v. 1946 uk. 48	92.70
Bad. A. v. 1947 uk. 49	92.70
Bad. A. v. 1948 uk. 50	92.70
Bad. A. v. 1949 uk. 51	92.70
Bad. A. v. 1950 uk. 52	92.70
Bad. A. v. 1951 uk. 53	92.70
Bad. A. v. 1952 uk. 54	92.70
Bad. A. v. 1953 uk. 55	92.70
Bad. A. v. 1954 uk. 56	92.70
Bad. A. v. 1955 uk. 57	92.70
Bad. A. v. 1956 uk. 58	92.70
Bad. A. v. 1957 uk. 59	92.70
Bad. A. v. 1958 uk. 60	92.70
Bad. A. v. 1959 uk. 61	92.70
Bad. A. v. 1960 uk. 62	92.70
Bad. A. v. 1961 uk. 63	92.70
Bad. A. v. 1962 uk. 64	92.70
Bad. A. v. 1963 uk. 65	92.70
Bad. A. v. 1964 uk. 66	92.70
Bad. A. v. 1965 uk. 67	92.70
Bad. A. v. 1966 uk. 68	92.70
Bad. A. v. 1967 uk. 69	92.70
Bad. A. v. 1968 uk. 70	92.70
Bad. A. v. 1969 uk. 71	92.70
Bad. A. v. 1970 uk. 72	92.70
Bad. A. v. 1971 uk. 73	92.70
Bad. A. v. 1972 uk. 74	92.70
Bad. A. v. 1973 uk. 75	92.70
Bad. A. v. 1974 uk. 76	92.70
Bad. A. v. 1975 uk. 77	92.70
Bad. A. v. 1976 uk. 78	92.70
Bad. A. v. 1977 uk. 79	92.70
Bad. A. v. 1978 uk. 80	92.70
Bad. A. v. 1979 uk. 81	92.70
Bad. A. v. 1980 uk. 82	92.70
Bad. A. v. 1981 uk. 83	92.70
Bad. A. v. 1982 uk. 84	92.70
Bad. A. v. 1983 uk. 85	92.70
Bad. A. v. 1984 uk. 86	92.70
Bad. A. v. 1985 uk. 87	92.70
Bad. A. v. 1986 uk. 88	92.70
Bad. A. v. 1987 uk. 89	92.70
Bad. A. v. 1988 uk. 90	92.70
Bad. A. v. 1989 uk. 91	92.70
Bad. A. v. 1990 uk. 92	92.70
Bad. A. v. 1991 uk. 93	92.70
Bad. A. v. 1992 uk. 94	92.70
Bad. A. v. 1993 uk. 95	92.70
Bad. A. v. 1994 uk. 96	92.70
Bad. A. v. 1995 uk. 97	92.70
Bad. A. v. 1996 uk. 98	92.70
Bad. A. v. 1997 uk. 99	92.70
Bad. A. v. 1998 uk. 100	92.70

Deutsche Kolonial-Ges.	In %
1. 21/2% Ostafrika Fr.	100.
2. 1% Ostafrika Fr.	100.
3. 1% Ostafrika Fr.	100.
4. 1% Ostafrika Fr.	100.
5. 1% Ostafrika Fr.	100.
6. 1% Ostafrika Fr.	100.
7. 1% Ostafrika Fr.	100.
8. 1% Ostafrika Fr.	100.
9. 1% Ostafrika Fr.	100.
10. 1% Ostafrika Fr.	100.
11. 1% Ostafrika Fr.	100.
12. 1% Ostafrika Fr.	100.
13. 1% Ostafrika Fr.	100.
14. 1% Ostafrika Fr.	100.
15. 1% Ostafrika Fr.	100.
16. 1% Ostafrika Fr.	100.
17. 1% Ostafrika Fr.	100.
18. 1% Ostafrika Fr.	100.
19. 1% Ostafrika Fr.	100.
20. 1% Ostafrika Fr.	100.
21. 1% Ostafrika Fr.	100.
22. 1% Ostafrika Fr.	100.
23. 1% Ostafrika Fr.	100.
24. 1% Ostafrika Fr.	100.
25. 1% Ostafrika Fr.	100.
26. 1% Ostafrika Fr.	100.
27. 1% Ostafrika Fr.	100.
28. 1% Ostafrika Fr.	100.
29. 1% Ostafrika Fr.	100.
30. 1% Ostafrika Fr.	100.
31. 1% Ostafrika Fr.	100.
32. 1% Ostafrika Fr.	100.
33. 1% Ostafrika Fr.	100.
34. 1% Ostafrika Fr.	100.
35. 1% Ostafrika Fr.	100.
36. 1% Ostafrika Fr.	100.
37. 1% Ostafrika Fr.	100.
38. 1% Ostafrika Fr.	100.
39. 1% Ostafrika Fr.	100.
40. 1% Ostafrika Fr.	100.
41. 1% Ostafrika Fr.	100.
42. 1% Ostafrika Fr.	100.
43. 1% Ostafrika Fr.	100.
44. 1% Ostafrika Fr.	100.
45. 1% Ostafrika Fr.	100.
46. 1% Ostafrika Fr.	100.
47. 1% Ostafrika Fr.	100.
48. 1% Ostafrika Fr.	100.
49. 1% Ostafrika Fr.	100.
50. 1% Ostafrika Fr.	100.
51. 1% Ostafrika Fr.	100.
52. 1% Ostafrika Fr.	100.
53. 1% Ostafrika Fr.	100.
54. 1% Ostafrika Fr.	100.
55. 1% Ostafrika Fr.	100.
56. 1% Ostafrika Fr.	100.
57. 1% Ostafrika Fr.	100.
58. 1% Ostafrika Fr.	100.
59. 1% Ostafrika Fr.	100.
60. 1% Ostafrika Fr.	100.
61. 1% Ostafrika Fr.	100.
62. 1% Ostafrika Fr.	100.
63. 1% Ostafrika Fr.	100.
64. 1% Ostafrika Fr.	100.
65. 1% Ostafrika Fr.	100.
66. 1% Ostafrika Fr.	100.
67. 1% Ostafrika Fr.	100.
68. 1% Ostafrika Fr.	100.
69. 1% Ostafrika Fr.	100.
70. 1% Ostafrika Fr.	100.
71. 1% Ostafrika Fr.	100.
72. 1% Ostafrika Fr.	100.
73. 1% Ostafrika Fr.	100.
74. 1% Ostafrika Fr.	100.
75. 1% Ostafrika Fr.	100.
76. 1% Ostafrika Fr.	100.
77. 1% Ostafrika Fr.	100.
78. 1% Ostafrika Fr.	100.
79. 1% Ostafrika Fr.	100.
80. 1% Ostafrika Fr.	100.
81. 1% Ostafrika Fr.	100.
82. 1% Ostafrika Fr.	100.
83. 1% Ostafrika Fr.	100.
84. 1% Ostafrika Fr.	100.
85. 1% Ostafrika Fr.	100.
86. 1% Ostafrika Fr.	100.
87. 1% Ostafrika Fr.	100.
88. 1% Ostafrika Fr.	100.
89. 1% Ostafrika Fr.	100.
90. 1% Ostafrika Fr.	100.
91. 1% Ostafrika Fr.	100.
92. 1% Ostafrika Fr.	100.
93. 1% Ostafrika Fr.	100.
94. 1% Ostafrika Fr.	100.
95. 1% Ostafrika Fr.	100.
96. 1% Ostafrika Fr.	100.
97. 1% Ostafrika Fr.	100.
98. 1% Ostafrika Fr.	100.
99. 1% Ostafrika Fr.	100.
100. 1% Ostafrika Fr.	100.

Provinzial- u. Kommunal-Obligationen	In %
Rheinl. Prov. 1912	98.20
Rheinl. Prov. 1913	98.20
Rheinl. Prov. 1914	98.20
Rheinl. Prov. 1915	98.20
Rheinl. Prov. 1916	98.20
Rheinl. Prov. 1917	98.20
Rheinl. Prov. 1918	98.20
Rheinl. Prov. 1919	98.20
Rheinl. Prov. 1920	98.20
Rheinl. Prov. 1921	98.20
Rheinl. Prov. 1922	98.20
Rheinl. Prov. 1923	98.20
Rheinl. Prov. 1924	98.20
Rheinl. Prov. 1925	98.20
Rheinl. Prov. 1926	98.20
Rheinl. Prov. 1927	98.20
Rheinl. Prov. 1928	98.20
Rheinl. Prov. 1929	98.20
Rheinl. Prov. 1930	98.20
Rheinl. Prov. 1931	98.20
Rheinl. Prov. 1932	98.20
Rheinl. Prov. 1933	98.20
Rheinl. Prov. 1934	98.20
Rheinl. Prov. 1935	98.20
Rheinl. Prov. 1936	98.20
Rheinl. Prov. 1937	98.20
Rheinl. Prov. 1938	98.20
Rheinl. Prov. 1939	98.20
Rheinl. Prov. 1940	98.20
Rheinl. Prov. 1941	98.20
Rheinl. Prov. 1942	98.20
Rheinl. Prov. 1943	98.20
Rheinl. Prov. 1944	98.20
Rheinl. Prov. 1945	98.20
Rheinl. Prov. 1946	98.20
Rheinl. Prov. 1947	98.20
Rheinl. Prov. 1948	98.20
Rheinl. Prov. 1949	98.20
Rheinl. Prov. 1950	98.20
Rheinl. Prov. 1951	98.20
Rheinl. Prov. 1952	98.20
Rheinl. Prov. 1953	98.20
Rheinl. Prov. 1954	98.20
Rheinl. Prov. 1955	98.20
Rheinl. Prov. 1956	98.20
Rheinl. Prov. 1957	98.20
Rheinl. Prov. 1958	98.20
Rheinl. Prov. 1959	98.20
Rheinl. Prov. 1960	98.20
Rheinl. Prov. 1961	98.20
Rheinl. Prov. 1962	98.20
Rheinl. Prov. 1963	98.20
Rheinl. Prov. 1964	98.20
Rheinl. Prov. 1965	98.20
Rheinl. Prov. 1966	98.20
Rheinl. Prov. 1967	98.20
Rheinl. Prov. 1968	98.20
Rheinl. Prov. 1969	98.20
Rheinl. Prov. 1970	98.20
Rheinl. Prov. 1971	98.20
Rheinl. Prov. 1972	98.20
Rheinl. Prov. 1973	98.20
Rheinl. Prov. 1974	98.20
Rheinl. Prov. 1975	98.20
Rheinl. Prov. 1976	98.20
Rheinl. Prov. 1977	98.20
Rheinl. Prov. 1978	98.20
Rheinl. Prov. 1979	98.20
Rheinl. Prov. 1980	98.20
Rheinl. Prov. 1981	98.20
Rheinl. Prov. 1982	98.20
Rheinl. Prov. 1983	98.20
Rheinl. Prov. 1984	98.20
Rheinl. Prov. 1985	98.20
Rheinl. Prov. 1986	98.20
Rheinl. Prov. 1987	98.20
Rheinl. Prov. 1988	98.20
Rheinl. Prov. 1989	98.20
Rheinl. Prov. 1990	98.20
Rheinl. Prov. 1991	98.20
Rheinl. Prov. 1992	98.20
Rheinl. Prov. 1993	98.20

4 % mündelsichere, bis 1. April 1918 unkündbare

Pfandbriefe der Nassauischen Landesbank Lit. Y.

Zeichnungszeit bis 6. Januar 1913.

Zeichnungspreis: 99.60 % (Börsenkurs 100 %); bei Einzahlung bis spätestens 30. Dezember a. c. 99.50 %.

Anmeldungen besorgen wir **spesenfrei.**

F 497

Pfeiffer & Co.,
Langgasse 16.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: **Mauritiusstrasse 7.**

Verwaltung offener Depots.

Gebühr beträgt 40 Pf. für je Mk. 1000.— (mindestens 1 Mk. pro Jahr).

Vermietung stählerner Schrankfächer

unter eigenem Verschluss des Mieters und Mitverschluss des Vereins von Mk. 4.— an jährlich. — Für kürzere Zeit (Reisezeit sehr geeignet) entsprechend billiger.

Reisekreditbriefe. Fremde Geldsorten.

Coupons-Einlösung 3 Wochen vor Verfall.

An- und Verkauf von Effekten.

F 851

Provision Mk. 1.— pro Tausend. Zeichnungen auf zur Emission gelangende Wertpapiere vermitteln wir in allen Fällen kostenfrei zu Originalbedingungen für Mitglieder.

Gebüder Krier, Bank-Geschäft Wiesbaden

Rheinstrasse 95.

Kassenstunden 8 $\frac{1}{2}$ —1 und 2—6 Uhr.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postcheckkonto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere:
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New York etc. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebsicheren Panzerschrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Coupon-einlösung, auch vor Verfall. — Couponsbogen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlust. — An- und Verkauf aller ausländischen Banknoten und Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Verkauf von Schecks und Auszahlungen auf das In- und Ausland, auch auf Amerika und sonstige überseeische Länder. — Scheckverkehr. — Leihrenten. — Mündelsichere 4% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig, die wir zu den amtlich notierten Tageskursen courtagefrei und provisionfrei abgeben.

B 25122

Infasso-Haupt-Agentur

für Kranken- und Sterbefälle a. G., Lebens- und Kinder-Versicherung, Feuer-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung zu vergeben. Kleine Kaution erforderlich.

Bewerber, welche bereits Erfolge in Versicherungs-Abgeschlüssen hatten, bevorzugt. Gef. Offerten unter C. 6389 an Invalidendank, Frankfurt a. M.

F 181

Eine Milliarde Mark

überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der
**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)**
gegründet 1830.Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.
Bestes Prämien- und Dividendensystem.
Unanfechtbarkeit. Unverfallbarkeit. Weltpolice.Vertreter: Generalagent **Benedict Straus**
Emser Strasse 6. 1708

Beforgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbeförderung sind noch eingegangen: von Herrn Konjul und Stadtrat Durandt 2 Gallo-Angeln, 2 Winterhofen, 2 neue Hemden, Herrn Stadtrat B. Arndt 2 Hofen und Weiten, 2 Paar Schuhe, Herrn W. Schott 3 M., Herrn Apotheker Hau 20 M., Zeitungsbezug 1. Stern 3 M., Frau S. Mahlinger 20 M., Herrn Kaufmann S. Gutmann verschiedene gute Kleidungsstücke, Herrn Hm. C. Weigandt 1 Pat. Schokolade, 2 Kisten und Tabak, Weinhandlung Brunn 6 Flaschen Wein, 12 Paar Socken, Frau Geheimrat Winkler 2 getrag. Unterhosen, 2 Hautjaden, 1 Paar Strümpfe, Papierhandlung A. Beder 1 Pat. Papiertragen, Herrn Hofrat, Regieremeister Söllmer 2 Hammelfleulen, Weinhandlung B. Beder 6 Flaschen Laubenheimer; durch die „Wiesbadener Post“ von Herrn Lehrer a. D. Kame 2 M., Herrn R. 10 M.; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“: von Frau A. G. B. 3 M., A. u. T. 5 M., Ungenannt 5 M., Frau Marie Rade 1 M., G. R. 3 M., A. R. 2 M., A. Sch. 5 M., Herrn Hugo Schreiber 10 M., A. G. 3 M.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke
Der Verwaltungsrat.Dieses Malz
Gerstenmalz
gehört zu einer
1/2 Liter-Flasche
Köstritzer
Schwarzbier.

Flüssiges Brot in der Flasche: rd. 3300 Gerstenkörner — 1/2 Pfund Gerstenmalz neben bestem Hopfen und einhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche solches Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste fällt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert ist also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier enthalten! Deshalb wird auch Rekonvaleszenten, Blutmarmen, Schwachen, vor allem aber Wöchnerinnen und stillenden Müttern Köstritzer Schwarzbier ärztlich verordnet. Die Gesunden, die körperlich oder geistig angestrengt Arbeitenden, denen an der Erhaltung der Kräfte und an einer planmäßigen Auffrischung des Organismus gelegen ist, ziehen das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vor. Mit Rücksicht auf diese vorzüglichen Eigenschaften, und da das Köstritzer Schwarzbier nur wenig Alkohol enthält, und deshalb nicht aufliegend, sondern nur anregend wirkt, hat es sich in tausenden von Familien als ständiger Hausgenuss eingebürgert. Köstritzer Schwarzbier ist nicht zu verwechseln mit den oberbairischen, mit Zucker versetzten Malzbieren.

20 Flaschen frei Haus Mk. 4.50.

Nur echt zu haben durch den General-Vertrieb

Robert Preuss, Biergrosshandlung,

Loreleyring 11,

Fernspr. 365 u. 325.

und in deren Niederlage Weissenburgstr. 10, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Zeichnungen auf die bis 1917 unkündbaren, mündelsicheren

4% Nass. Landesbank-Oblig. Lit. Y.

zu 99.60, beziehungsweise 99.50% werden bis spätestens 30. Dezember provisionsfrei entgegengenommen v.

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

M. Sauerborn,

Bücherrevisor und kaufm.

Sachverständiger,

8 Wörthstrasse 8,

Telephon 1752,

übernimmt

Steuererklärungen,

Bücherabschlüsse,

Aufstellung von Bilanzen,

Bücherrevisionen,

Neueinrichtung von sach-

gemäßen Buchführungen,

Treuhändgeschäfte.

Langjährige reiche

Erfahrung.



Neujahrs-Karten

in grosser Auswahl.

Papierlager 2267

Koch

Michelsberg Ecke Kirchgasse.

R W K

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib- Lehranstalt

für
Damen
und
Herren.
(Inh.: Emil Straus).

Nur:

46 Rheinstraße 46,

66c Moritzstraße.

Vom 7. Januar an:

Beginn

neuer Kurse in:

Buchführung, einf., dopp.,

amerik.,

Hotel-Buchführung,

Wechsellehre, Schechhunde,

Kaufm. Rechnen, Kontorarb.,

Handelskorrespondenz,

Stenogr., Maschinenschreib.,

Schönschreiben, Rundschrift,

Vermögens-Verwaltung usw.

3-, 4-, 6-Monats- und

Jahreskurse.

Formittag-, Nachmittags-

und Abend-Kurse.

Anmeldungen täglich.

Emil Straus

Inhaber und Leiter

der

Rheinisch-Westf. Handels-

und Schreib-Lehranstalt,

46 Rheinstr. 46

Probestunde frei.

Die

Glückwunsch-Tafeln

des Wiesbadener Tagblatts

liegen wieder an den Schaltern im „Tagblatt-Haus“ und der
Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29 zur gef. Einsicht offen.

Anmeldungen von Neujahrs-Gratulationen für die Glückwunsch-Tafeln
werden schon jetzt an beiden Geschäftsstellen entgegengenommen.

Der Verlag.

Für Sylvester

empfehlen:



Vereinen und Wirten

gewähren beim Einkauf für Verlosungen

== Extra-Rabatt. ==

Rum-Facon

Rum-Facon	1 Stern	1/2 Flasche 1.60	1/2 Flasche 0.95
Rum-Facon	2 Stern	1/2 Flasche 1.80	1/2 Flasche 1.05
Rum-Facon	3 Stern	1/2 Flasche 2.00	1/2 Flasche 1.20
Rum-Facon	4 Stern	1/2 Flasche 2.30	1/2 Flasche 1.35
Rum-Facon	1 Krone	1/2 Flasche 3.00	1/2 Flasche 1.60

Arac-Verschnitt

Arac-Verschnitt	1 Stern	1/2 Flasche 2.20	1/2 Flasche 1.25
Arac-Verschnitt	2 Stern	1/2 Flasche 2.45	1/2 Flasche 1.45
Arac-Verschnitt	3 Stern	1/2 Flasche 2.85	1/2 Flasche 1.65

Kantorowicz-Cognac und Liköre.
Französischer Cognac.

Qualitäts-Weine

Preis
einschl. Glas!

Rhein-Weine

Gantersblumer	1/2 Flasche	1.00
Niersteiner	1/2 Flasche	1.20
1908 Oestricher	1/2 Flasche	1.45
1907 Johannisberger	1/2 Flasche	1.50

Deutsche Rotweine

Tischwein	1/2 Flasche	1.00
Ingelheimer	1/2 Flasche	1.20
Oberingelheimer	1/2 Flasche	1.40

Franz. Rotweine

1311 Côtes	1/2 Flasche	1.00
Medoc	1/2 Flasche	1.25
Château Mallerat	1/2 Flasche	1.50
1905 St. Estephe	1/2 Flasche	2.00

Schaumweine: Apfel-Sekt 1/2 Fl. 1.20
Carte-Blanche 1/2 Fl. 1.80 1/2 Fl. 1.10

Südfrüchte, sowie sämtliche Delikatessen der Saison stets frisch zu billigsten Preisen.

In der Haushalt-Abteilung

Weingläser, einfach	von 12 Pf. an
Wehrömer	von 22 Pf. an
Likörgläser	von 8 Pf. an
Likörgläser, Becherform, mit Goldrand, von 10 Pf. an	
Teelocher	von 12 Pf. an
Bowlengläser, eckig gepresst	von 12 Pf. an
Bowlengläser, Spez. Kristall, weiss oder antikgrün	28 Pf.
Champagnerbecher, glatt	von 8 Pf. an

Ein grosser Posten Weingläser, spez. Kristall, Form Figaro oder Hamburg . . . 6 Stück	95 Pf.
Ein grosser Posten Römer, hohe Form, graviert	28 Pf.
Restposten Römer, geächt und ungeächt, extra billig.	

Tortenplatten, Fruchtschalen und Teller etc. etc. in grosser Auswahl und allen Preislagen.

Champagnerbecher, geätzt	von 12 Pf. an
Bierbecher, glatt	von 10 Pf. an
Bierbecher mit Borde	von 14 Pf. an
Bierbecher mit Geldrand	von 12 Pf. an
Bowlensätze mit 6 Gläser	von 4.75 an
Bowlensätze mit 12 Gläser	von 6.25 an
Bowlen-Steinzeug	von 2.50 an
Bowlentöfel und Weinkühler	in grosser Auswahl.

Neujahrs-Postkarten

Bengal. Salon-Feuerwerk.

Neujahrs-Glückwunschkarten

Knallbonbons mit div. Scherzfüllungen. — Scherzartikel in grosser Auswahl. — Silvester-Blei zum Giessen. Luftschlangen. — Konfetti — Kopfbedeckungen. — Abzeichen.

Für den Jahresschluss: Geschäftsbücher u. Kontor-Artikel zu billigsten Preisen.

Warenhaus Julius Bormass

G.
m.
b.
H.

Zum Neujahrseste

empfehle

Bowlen in allen Ausführungen,
Bowlengläser, Sektgläser,
Bierbecher 7, 8 u. 10 Pf.

Ein grosser Posten Weingläser

1/2 Kristall

Serie I 15, Serie II (fein graviert) 22 Pf.

Neujahrskarten

in riesiger Auswahl enorm billig.

Kaufhaus

Albert Würtenberg,

Neugasse, Ecke Ellenbogengasse. 2274

Sonder-Angebot zu den Festtagen!

Rotwein

naturrein (Marke Ohne Gleichen)
Fl. 70, b. 25 Fl. 65, b. 50 Fl. 62,
b. 100 Fl. 60 Pf.

F. A. Dienstbach,
Schwalbacher Str. 7. 2256



Blavierstimmer Busch,
Dohheimer Straße 21. Tel. 1737.

Bis 1. Jan. auf **Puppenwagen 20%!**

Fritz Korn, Kinder- u. Puppenw.-Spezial-Geschäft,
Kleine Kirchgasse 1, Ecke Neugasse.

Kohlen-Konsum

„Glück auf“
Karl Ernst.

Kohlen

Koks

Briketts

Brennholz

2 Am Römertor 2.

Telephon 6581.

Billige Preise. — Prima Qualitäten. 1791

Unter dem Protektorat Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht der Frau Prinzessin
Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Portrait-Ausstellung

aus
Wiesbadener Privatbesitz.

Vom 4. bis 19. Januar ältere Meister.
Vom 20. Jan. bis 2. Febr. moderne Meister.

Anmeldungen bis spätestens 31. Dezember erbeten.

Galerie Banger, Luisenstr. 9.

2263

Vergnügungs-Fahrten:

In's Engadin zum Wintersport

Abfahrten: 28. Dez., 4., 11., 18. und 25. Jan.
Wiesbaden, Zürich, Thuis (Schlittenausflug
Viamala), Tiefenkastel, 2 tägige Schlittentour
über den Julierpass nach Silvaplana, St. Moritz,
(Schlittenausflug Pontresina), Samaden, Celerina,
Rückreise von St. Moritz bel. innerhalb
weiterer 15 Tage via Zürich, Basel.
Dauer eine Woche, Gesamtpreis nur Mk. 170.

Vorzügliche Ausführung. — Sehr beschr. Teilnehmerzahl. — Anmeldung zeitigst erbeten.

Ausführliche Prospekte durch:

2188

Neue Mainzer
Strasse 22.

Atlantic-Weltreisebureau Frankfurt a. M.,

Neue Mainzer
Strasse 22.

vorm. Kaestner's Weltreisebureau Basel,
oder die Geschäftsstelle Wiesbaden:

Hotel Nassau. Reisebureau Born & Schottenfels. Hotel Nassau.

An die franz. u. ital. Riviera

Abfahrten: 25., 29. Jan., 8., 15., 22. u. 28. Febr.
Basel, St. Gotthard, Lugano (Ausflug Monte
Salvatore), Mailand, Rapallo (Wagenausflug Porto-
fino), Nervi, Genua, San Remo, Bordighera,
Mentone, Monte Carlo (Ausflug La Turbie und
Mentone). Ueber die Corniche Route nach Nizza.
Rückreise v. Nizza belieb. innerh. weiter. 15 Tage.
Gesamtpreis nur 270 Mk. Dauer eine Woche.

30,000 Berliner Pfannkuchen

mit delikater Füllung werden am Silvester hergestellt.

Als Neujaars-Ueberraschung werden in dieselben 60 Schecks im Mindestbetrag von
je Mk. 3.— eingebacken.

Wie im letzten Jahre gebe ich fertig verpackt auf Karton

12 Stück 95 Pf., 6 Stück 50 Pf.

Der Verkauf findet sowohl in meinem Geschäftsjokal, als auch vor dem Aufgang meines Cafés statt.
Neujaarswecke und Dresdener Stollen in nur bester Qualität.

2276

Wilh. Maldaner,

Marktstrasse 34.

Filialen: Kaiser-Friedr.-Ring 44, Sedanplatz 7, Am Kochbrunnen, Hotel Römerbad.

Verpachtung!

Die Brunnenuersendung eines in Süd-Deutschland gelegenen, ein-
geführten, staatlich anerkannten F153

Heilquelle

und des daraus hergestellten, sehr beliebten Mineral-Tafelwassers soll un-
abhängig vom Betriebe, an kapitalkräftige Fachleute auf lange Jahre
hinaus unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Bewerber be-
liehen ihre Adressen unter geill. Angabe bisheriger Tätigkeit und verfüg-
barer Mittel unter „Sanitas 17“ an Rudolf Mosse, München, einzusenden.

Steuer-Erklärungen G. & A. Sternberger Reisetöffer
Berufungen 21 Bismarckring 21.
erledigen: Telefon 1998.

wie Mohr, Kappeler, Kaiserl. An-
sprücher, D. Gutscher, Hindler-
schon, Haidemann ufm. Konen Sie
außerst vorteilhaft Weberstraße 3, 8th.

Trotz Ablösung

freut sich jedermann
über eine Neujaarskarte!

Reichste Auswahl,

billigste Preise

bequemste Uebersicht,

im Ausverkauf der Firma

Milh. Sulzer,

Marktstrasse 10.

50 Korpulente Herren!

Paletots, dunkle Dessins, 1- u. 2-reih., für die stärkste Figur
passend, teilweise auf Seide gearbeitet (Gelegenheitskauf),
früherer Preis 50 bis 70 Mk., jetzt 20, 35, 40, 45 Mk.

„Kleider-Haus Westend“,

D. Birnzwieg,

Wellritzstrasse 12, Ecke Helenenstrasse.

Neu! Originell! Neu!

Glücks-Kokillen

der neueste und schönste, gesetzlich geschützte

Scherzartikel zum Bleigiessen!

pro Karton mit Gießlötel 80 Pf. und 1.50.

Gebrauchsanweisung: Nachdem eine der beiliegenden Bleikugeln
im Gießlötel geschmolzen ist, gieße das flüssige Metall sofort
in die Öffnung der Glücks-Kokille hinein. Sodann spalte
die Kokille und eine reizende originelle Ueberraschung wird
zu allerlei heiteren Deutungen Anlaß geben.

Ferner: Glücksfiguren pro Karton 50 Pf., sowie Silvesterscherze
in Form von Früchten, Konfekt, Würsten und Knallbonbons mit
neuem humoristischem Inhalt bei 2269

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse. Hoflieferant. Ellenbogengasse 13.

Erstes und ältestes Spielwarengeschäft am Platze.

Siwa-Thee

Siwa-Ceylon Tea, Sirdari-India Tea

sind die Lieblings-Sorten
des verständigen Theetrinkers.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

F153

Seit 1900: 230 Einj.; 154 Primaner, 6. II (7./8. Kl.) Pensional.



Neujaars-Karten

in allen Geschmack-Richtungen
einfach wie elegant *****

liefert schnell
und billig die

L. Schellenberg - Hofbuchdruckerei

Langgasse 21.
Sernruf 6650-53.



Braut-Ausstattungen *in allen Preislagen* **Ad. Lange** Langgasse 23

Aufführung

der Heimarbeiterinnen-Gruppe zu Wiesbaden
am Sonntag, den 5. Januar 1913 (nicht Sonntag, den 29. Dezemb. 1912),
nachmittags 4 Uhr präzise, im großen Saale des Gesellenhauses, Dotz-
becker Straße 24:

„Der Struwwelpeter“

in lebenden Bildern mit Gesang.

Der Ertrag ist zum Besten des Erholungsheims bestimmt. — Reser-
vierter Platz 1 Mk., nichtreservierter Platz 50 Pf. Karten sind an der
Kasse zu haben oder im Vorverkauf bei Fr. M. Feldmann, Klopstock-
straße 11, 2 und bei Fräulein Th. Jgen, Bismarckring 35, 1.

= Heizöfen =

für
Petroleum.

Voll-
ständig
gefähr-
und
geruchlos.



für
Spiritus.

nur
bewährte
Fabrikate,
alle
Preislagen.

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse Ecke Häfnergasse.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neu-
heiten. Brautkränze in allen Preis-
lagen, lose Myrten und Blüten,
Vasenblumen und Laubzweige für
Zimmerdekoration.

B. von Santen,

Kunstblumengeschäft,
12 Mauritiusstrasse 12.

10% Rabatt

bis Ende dieses Jahres
auf sämtliche

Mal- u. Zeichen-
Utensilien
Künstlerfarben

Malkästen

leer und gefüllt,

Pinsel

Staffeleien

Farben, Lacke,
Firnisse.

Farbenhaus

Weiss,

Marktstrasse 25.

Telephon 4550.

Eltville am Rhein

bei Wiesbaden, 14 Min. Elzug, 30 Züge tägl., Borsdorferverkehr: elektr.
Triebwagen, schön gelegen, ruhig, sauber, günstige Steuern, besonders
geeignet

als Wohnort

für den, der auf dem Lande, jedoch in der Nähe der Großstadt wohnen
will. Spezialität: Einfamilien-Billen in jeder Preislage.

Prospekt und alles Nähere durch das

F 84

Verkehrs-Büro Eltville.

Schwarze Kleidung

Schwarze Kostüme
Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
als Spezialität der Firma
stets in grosser Vielseitigkeit
am Lager.



S. GUTTMANN

Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 13

Um mich ganz meinen Erdbeeranlagen widmen zu können gebe
ich das in meinem Hause Albrechtstrasse 24 befindliche

Obst-, Gemüse- u. Südfrüchtegeschäft

(Heidelbeerweinverkauf) sofort an fleissige strebsame Leute ab.

B 25129

Carl Hattemer.



Mavrodaphne

der „Achaia“ Patras, Griechenland.

Edler, alter Dessert-
u. Medicinal-Malvasier

Unübertroffen. Ärztlich empfohlen.

Mk. 2.50 per Flasche

in den bekannten einschlägigen Geschäften.

L. Arm. Stärker!

pat. Dreh-Turner mit Schanfelha. u. Querha. für alle Uebung, verstellbar, gar
keine Beschädigung der Lärmschalen od. Korridore. In hundert. ärgl.
Familien. Preis 7.50. Prosp. mit viel. ärgl. Mitst. W. Kemmer, Reug. 5.

Neujahrs-Karten!

Reiche Auswahl.
Billigste Preise.

Carl J. Lang
Bleichstrasse 35.
Ecke Walramstr.

Begen Aufgabe gewährt 10% auf
Spiegel, Bilder und Rahmen,
auf ältere Sachen 20-25%, Partie
verköpft Rahmen zu jedem annehm-
baren Preise. 2338

Jac. Fr. Steiner,
Langgasse 1.

Schnee-weiß gebleicht und gereinigt
ist jede Wäsche, wenn
sie nach Vorschrift mit
1/2 Stunde gekocht wird. Kein An-
streifen, kein Reiben, keine Rufen- und
Sonnenbleiche mehr nötig. Absolut
unschädlich für die Wäsche, kostet
Glitol nur 80 Pf. per 1/2 Paket.
Fabrikanten: Schweizer Seifenfabrik
J. Glitol, G. m. b. H. Weinige
Niederlage: Ferdinand Heger, Reichels-
berg 9. F 569

Ia Apfelwein

30 Pf. per Fl.

Borsd. Apfelwein

35 Pf. per Fl.

Ia Heidelbeerwein

(alt) per Flasche 65 Pf.

Apfelwein-Sekt

1.25 u. 2.50 per Fl.

Johannisbeer-Sekt

1.40 per Fl.

empfiehlt in bester Qualität frei Haus

Jacob Stengel,

Apfelwein-Kell. u. Schaumweinfabr.
Sonnenberg-Wiesbaden.
Telephon 2639.

Billige Gelegenheits!

11 Milie Zigarren

100 St. von 3.50 bis zu 7 Mk. zu ver-
kaufen, ebenso eine Laden-Einrichtung
u. verschiedenes Stausenfr. 3, 1. Et.



Geschäftsbücher

von J. E. König & Schardt,
Hannover.

Niederlage u. Verkauf:

Papierlager

Carl Koch,

Ecke Reichelsberg u. Kirchgasse.

Telephon 6440. 2217

Ansichts-Post- karten

mit Aufschrift Neujahr
und Postmarke p. Stück

6 Pf.

Papierhaus J. Hahn,

Friedrichstr. 44, nächst d. Kirche.

Verreist

bis Anfang Januar.

B. Borkowski,

Marktstrasse 9.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche und herzliche Teilnahme
während der Krankheit und Beerdigung unseres geliebten
Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels,

Herrn Franz Petri,

sagen wir hiermit Allen, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Beesenmeyer für die trostreichen Worte am Grabe, dem evan-
gelischen Kirchengesang-Verein für den erhebenden Grabgesang,
dem Verein der Röche für die zahlreiche Beteiligung, und
Bruder Adelmann für die aufopfernde, liebevolle Pflege unsern
tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1912.

Familie Adolf Petri, Gattin.

Mari Petri.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unseres guten
Vaters sprechen wir hiermit unsern innigsten
Dank aus. Herzlichen Dank auch dem Wies-
badener Männergesang-Verein für die dem
lieben Verstorbenen erwiesene letzte Ehrung.

Familie H. Gertz.

Familie Fr. Hundt.

Wiesbaden, 27. Dezember 1912.

Gledige Lederfaden,
Hand- u. Reifstücken, Mappen, Sessel,
Garnaturen, Schuhe u. dergl. werden neu
aufgeführt. Blomer, Schmalbach, Str. 27.

Trauerhüte
grösste Auswahl

Gerstel & Israel
Langgasse 19.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder
gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und
Kartenform, Besuchs- und Denk-
sagungs-Karten mit Trauerrand,
Todes-Anzeigen als Zeitungs-
beilagen, Nachrufe u. Grabreden.
Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte,
unvergessliche Frau, unsere gute, treusorgende Mutter,

Frau Minna Flößner,

geb. Morasch.

In tiefer Trauer:

**Frau Flößner,
Willi Flößner, cand. rer. nat.,
Marie Flößner,
Otto Flößner,
Franz Flößner.**

Wiesbaden, den 26. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Samstag, den 28. Dezember, nachmittags 3 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs
aus nach dem Nordfriedhof statt. 2275

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Danksagung.

Innigen Dank für die so überaus zahl-
reichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei
dem uns betroffenen schweren Verluste.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rechnungsrat Menz, Wwe.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute mittag
4 1/2 Uhr meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Helene Hahn, geb. Baldes,

im Alter von erst 37 Jahren, nach schwerem, mit grosser
Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dies zeigt allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josef Hahn, Droschkenbesitzer.

Wiesbaden-Albany N.-J., Rensselaer N.-Y.,
den 26. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember,
mittags 2 1/2 Uhr, von dem Portale des Südfriedhofs aus statt.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden
unsere innigstgeliebte Tochter,

Johanna Fuchs,

im 5. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Fuchs.

Wiesbaden (Girschgraben 22), den 27. Dezember 1912.

Codes-Anzeige.

Am Heil. Abend verschied nach langem, mit Geduld er-
tragenem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel,

Privatier

Wilh. Hermann Schmiedt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannette Schmiedt, Wwe.

Von Blumenpenden bittet man absehen zu wollen.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

kräftig geprüft, empfiehlt sich. Bitte
Schmidt, Mainz, Frauenlobstraße 8,
Part., am Bahnhof. F 53

**Wiesbadener
Bestattungs-
Institut**

Gebr. Neugebauer,
Baupf.-Schreinerz.
Gebr. 1886.

Telefon 111. 2125

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung.

Übernahme von
Leichenführungen von und nach
auswärts mit eigenen Leichen-
wagen.

Codes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ist nach zwei-
tägigem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere gute
Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und
Tante

Franziska Schönfelder,

geb. Edingshaus,

am 1. Weihnachtstages im 26. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Schönfelder u. 4 Kinder.

Familie **Frau Edingshaus, Adlerstr. 40.**

Frau Pauline Schönfelder,

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 83.

Wiesbaden, 26. Dezember 1912.

Philippstr. 38.

Die Beerdigung findet am Samstag, 3 1/4 Uhr, von der Leichen-
halle des Südfriedhofs aus statt.

Am ersten Weihnachts-Feiertage 10 1/2 Uhr verschied nach schwerem mit Geduld ertragenem
Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau Heinrich Deuser, Wwe.,

im 66. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Christ, Wwe., geb. Deuser, Vertramstraße 21,

Wilhelm Deuser und Frau, Vertramstraße 8,

Aug. Deuser und Frau, Bleichstraße 5.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Samstag, 28. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause
des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof statt. 2273

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine teure
Gattin, unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Henriette Wagner,

geb. Bach,

gestern abend 11 Uhr nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn
entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wagner nebst Kindern.

Sonnenberg, Iserlahn, den 27. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 3 1/4 Uhr, von der
Adolf- und Wiesbadener Straße aus statt.

Amtliche Anzeigen

Am 17. Januar 1913, vor-
mittags 9 Uhr, wird an Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 60, das Wohn-
haus mit Hausgarten, Viktoriastr. 31
hier, 5 a 47 qm, 4800 Mk. jähr-
licher Nutzungswert, zwangsweise
versteigert.

Wiesbaden, 19. Dezbr. 1912.
Königliches Amtsgericht
Abt. 9.

In unser Genossenschafts-Register
ist heute bei dem Konsum-Verein
Wiesbaden und Umgegend, eingetragene
Genossenschaft mit beschränkter Haft-
pflicht, mit dem Sitz zu Wiesbaden
a. M., eingetragen, daß durch Ver-
schlag der Generalversammlung vom
6. Juni 1912 eine neue Satzung er-
richtet ist. Gegenstand des Unter-
nehmens ist fortan die gemeinschaft-
liche Beschaffung von Lebens- und
Versorgungsbedürfnissen im Großen
und Abzug im Kleinen an die Mit-
glieder.

Zur Förderung des Unternehmens
sind auch die Beschaffung und Ver-
teilung von Lebens- und Wirtschafts-
bedürfnissen in eigenen Betrieben,
Annahme von Spareinlagen und
Verfertigung von Waren erfolgen.
Auch können für die Genossen
Nachtverträge mit Gewerbetreibenden
geschlossen werden. Das Ge-
schäftsjahr läuft fortan vom 1. Sep-
tember bis 31. August. Die Ver-
öffentlichungen erfolgen, falls sie in
der Wiesbadener Tagespost unmöglich
werden, im „Deutschen Reichs-An-
zeiger“.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 8.

Festsetzung des Erbschafts-
steuersatzes. Auf Grund der §§ 149, 150 der
Reichserbschaftsteuergesetzordnung vom 12.
Juli 1911, wird nach Änderung der
Beiträge das ursprüngliche Tagesent-
gelt gewöhnlicher Tagelöhner (Erb-
schaft) für die Zeit vom 1. Januar 1913
bis zum 31. Dezember 1914, wie folgt
festgesetzt:

Für den Versicherungsamt-Bezirk
der Stadt Wiesbaden:

Festsetzung für Personen über
21 Jahre: männliche 3,50 Mk., weib-
liche 2,40 Mk.; von 16 bis 21 Jahren:
männliche 2 Mk., weibliche 1,50 Mk.,
unter 16 Jahren: männliche 1,50 Mk.,
weibliche 1,40 Mk.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1912.
Königl. Oberverwaltungsamt.
Der Vorsitzende: gez. von Meißner.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 20. Dezember 1912.
Das Versicherungsamt.

Festsetzung des durchschnittlichen
Jahresarbeitsverdienstes land- und
forstwirtschaftlicher Arbeiter.

Auf Grund des § 836 der Reichs-
versicherungsordnung wird, nach An-
änderung der Beiträge, der durch-
schnittliche Jahres-Arbeitsverdienst
land- und forstwirtschaftlicher Ar-
beiter für die Zeit vom 1. Januar
1913 bis zum 31. Dezember 1914,
wie folgt festgesetzt:

Für den Versicherungsamt-Bezirk
der Stadt Wiesbaden:

Festsetzung für Personen über
21 Jahre: männliche 900 Mk., weib-
liche 650 Mk.; von 16 bis 21 Jahren:
männliche 750 Mk., weibliche 480 Mk.;
unter 16 Jahren: männliche 500 Mk.,
weibliche 300 Mk.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1912.
Königl. Oberverwaltungsamt.
Der Vorsitzende: gez. von Meißner.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 20. Dezember 1912.
Das Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. Dezember er.,
mittags 12 Uhr, versteigere ich im
Hause Helenestraße 6, hier: zwei
Secretäre, 2 Spiegelkränze, vier
Bettstätten, 4 Kom., 5 Kleiderstühle, zwei
Diwans, 3 Waschbecken, 4 Sofas,
2 Schreibtische, 1 Tapetenstuhl, eine
Erker-Einrichtung, 1 Kuchenschrank,
2200 Rollen Tapeten, 1400 Rollen
Borden, 2500 m Goldleisten, 80 m
Linienseil, eine Schreibmaschine, eine
Nähmaschine, Tisch, Spiegel, Bilder
u. a. m.; ferner nachmittags 3 Uhr:
20 eiserne Mühlsteine öffentlich
meistbietend zwangsweise gegen Bar-
zahlung. Sammelort für Steig-
liebhaber an der Möhrmühle.

Landsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Schankhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. Dezember 1912,
nachm. 3 Uhr, versteigere ich zwangs-
weise im Pfandlokal Helenestr. 24:
2 Pianos, 1 Klavierstuhl, 1 Kassen-
schrank, 1 Schreibmaschine, vier
Bettstätten, 2 Tische, 3 Secretäre, drei
Sofas, 6 Stühle, 2 Nähmaschinen,
1 Bett, 2 Decken, 4 Spiegel,
4 Kleider, 2 Waren u. 2 Glas-
schränke, 1 Wasserkocher, eine
Nähmaschine u. 2 Kuchenschrank,
3 Rollen, 4 Pferde, 2 Pferde-
schlitten, 1 Landauer-Chaise, 4 gold.
Kinge, 1 Kettenarmband, 1 Porte-
monnaie u. a. m.

Öffentl. meistb. geg. Barzahl. Die
Versteigerung findet teils. sicher statt.
Wiesbaden, den 27. Dezember 1912.
Baur, Gerichtsvollzieher, Römerstr. 3.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. Dezember er.,
nachmittags 3 Uhr, werde ich hier im
Pfandlokal:

Helenestraße 24:

1 Sofa
zwangsweise öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung versteigern.

Wiesbaden, 27. Dezember 1912.
Spinde, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 6, 2.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. Dezember er.,
nachm. 3 Uhr, werden in dem Hause
Helenestraße 24, dahier:

1 Küchenschrank, 1 Kasten, 1 Bücher-
schrank, 1 Warenständer, 1 Registrier-
kassette, 2 Schreibtische, 1 Nähmasch.,
1 Billard, 1 Kuchenschrank, 2 photogr.
Apparate, 1 Partie Weine, 1 Partie
Gerren-Sportstoffe u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Bar-
zahlung versteigert. B 25121
Wiesbaden, den 27. Dezember 1912.
Haber mann, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Erste Holzversteigerung

im Wiesbadener Stadtwald.
Donnerstag, den 2. Januar 1913,
soll in den Distrikten Schläferskopf 53
und Pfaffenborn 60 das nachfolgend
bezeichnete Gehölz öffentlich meist-
bietend versteigert werden:

450 Rnt. Buchen-Schichtholz,
150 Rnt. Buchen-Frühholz,
6750 Buchen-Wellen.

Ausschreibung bis 1. September
1913. Zusammenkunft vormittags
10 Uhr vor Kloster Alenthal —
Restaurant Jägerhaus.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Chitabäume werden auf-
gefordert, das Reinigen ihrer Ob-
stbäume von Moosen und Flechten, so-
wie das Ausschneiden von dicken
Doln und die Entfernung däre ge-
wordener Chitabäume bis zum
1. März 1913 herbeizuführen.

Sämtliche Chitabäume werden
auf Grund der Regierungs-Polizei-
Verordnung vom 5. Februar 1897 zur
Ausführung der Arbeiten angehalten
und bestraft werden.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1912.
Der Oberbürgermeister.

Verdingung.

Zur Räumung der Plätze für den
Neubau des Lagers II, soll der Ab-
bruch der Gebäude usw. auf dem ehe-
maligen Infanterie-Kaserneplanke
an der Schwalbacher Straße im
Weg der öffentlichen Ausschreibung
verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeich-
nungen können während der Vor-
mittagsstunden im Verwal-
tungsgebäude Friedrichstr. 19, Zim-
mer Nr. 9 eingesehen, die Angebots-
unterlagen, einschließl. Zeichnungen,
auch von dort bezogen werden.

Verdichtung und mit der Auf-
sicht „S. M. 87“ versehenen Angebote
sind spätestens bis

Montag, den 30. Dezember 1912,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-
folgt in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgedruckten
und ausgefüllten Verdingungsformu-
lare eingereichten Angebote werden
berücksichtigt.

Abgeschlossen 30 Tage.
Wiesbaden, den 21. Dezember 1912.
Städtisches Hochbauamt.

Nichtamtliche
Anzeigen

Mainzer Stadttheater.

Direktion: Hofrat Max Schreind.
Samstag, den 28. Dezember 1912,
abends 7 Uhr:

Ariadne auf Naxos

von Richard Strauß. F 53
Preise der Plätze: 65 Pf. bis Mk. 4.50.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, versteigere
ich zwangsweise in der Dölsfabrik, Steinmühle, Mainzer Straße 89:

71 Sätze Erdnüsse, 10 Sätze Seesamfamen, ca. 3000 leere Sätze,
ca. 270 Sätze Erdnussabfälle, ca. 160 Sätze Erdnusschalen, circa
7500 kg diverse Nusskuchen, 21 Sätze Gebäckmehl, ca. 440 leere
Dölsfässer, 43 leere Korbannen, in 2 Risternen ca. 1000 kg Erd-
nussöl, in 1 Risterne ca. 1500 kg Nussöl, 100 Sätze Nussfamen,
1 Küchenschrank, 1 Piano, 1 Harmonium, 2 Sofas, 4 Stühle, 1 Bücher-
schrank, 9 Leberstühle, 1 Teppich, 2 Kuchenschrank, 1 Panzerstischchen,
1 Tisch, 2 Decken, 1 Kasten und 1 Kleiderkasten, eine
Kuchentafel, 1 Kuchenschrank, 30 diverse Schränke, ca. 250 Sentner
Speisekartoffeln u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Nächste Kuchentafel der Straßen-
bahn „Germania-Brauerei“.

Die Versteigerung findet voraussichtlich sicher statt.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1912.

Baur, Gerichtsvollzieher,
Römerstraße 3.

Für Vereine
Lose mit Ring 1000 Stück 2,75, Lang-
kontroll-Marken 100 Stück 1,95.
Carl J. Lang, Bleichstraße 35,
Ede-Waltramsstraße

Feuerwerk.

Nadauplättchen,
Martinische,
Glücksfiguren zum Gießen,
Tanz- und Scherz-Artikel,
Knallkörte, Pistolen,
Schießplättchen (Armorceh)
Lach-Fire-Tiger und
Kanonen-Kraters
u. f. w. in großer Auswahl
empfiehlt billigst

Jacques Herrmann,
Feuerwerkerei, Mainz,
Stadthausstraße 2, Fernspr. 1813.

Wiedervert. verl. Preisliste.
Fabrik-Lager: Fort Philipp.

Schnell
MOEBUS
Back-
Pulver.

Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen.
Seit über 25 Jahren unerreicht.
Drogerie Morbus, 949
Tannustraße 25. Teleph. 2007.
L. Jahn, Wwe., Weitzstr. 15.

Hirsch allen voran.

24 Helenestraße 24.

Rindfleisch zum Kochen 60 Pf.
„ „ „ „ 60 Pf.
„ „ „ „ 60 Pf.
Schweinefleisch 60 Pf.
Hachfleisch 60 Pf.
Rettwurst u. Fleischwurst 80 Pf.
Würstchen 15 Pf.

„ „ „ „ 15 Pf.
Rindfleisch zum Schmelzen
bei 10 Pf. u. 60 Pf.
Nur 61 Schwalbach. Str. 61.

Frühes Hasenragout
empfehlen
C. u. A. Schneider,
Marktplatz 5. Telephon 2636.

Fortwährend
frischgehoften starke

Wald-
hasen
zum billigen Tagespreis.

Joh. Geyer,
Kochermeister,
nur 6 Delaspestraße 6.
Telephon 47.

Prima Würstchen
à Stück 6, 10 u. 15 Pf.
Fritz Blum, Adlerstraße 54.

Achtung!
Junges
Pferdefleisch,
nur allerbeste Qualität,
sowie alle Sorten Wurst- und
Machwaren.

Hugo Kessler,
22 Hellmündstraße 22.
Telephon 2612.

Brandenburger Kartoffeln
wieder eingetroffen. — Proben und Be-
stellungen bei Otto Unkelbach,
Schwalbacher Str. 91. Telephon 2734.

Maas-Kartoffeln
in prima Qualität fortwährend zu haben.
Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

Kanarienhähne, St. Seifert, prämi-
ert, gold. Medaillen, billig zu verkaufen.
Lanz, Goldgasse 8, 1. Tel. 2363.

Ein Dim-Mechenmaschine
die schwierigste Rechenarten mit
Sicherheit ausführt, ebenso 1 Schreib-
maschine sehr preisw. zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 115, 1.

Ein „vorzügliches“
Piano liefert stets gegen bar oder Raten
Boxberger, Pianohandlung,
Schwalbacher Straße 1.

Gut erh. schwarzes Klavier
sowie versch. and. Möbel bill. zu verk.
Anzusehen von 10 bis 5 Uhr Lehr-
straße 16, 1. redit.

2 flügelige Glasüre
mit Oberlicht (Eisen) billig zu ver-
kaufen. Raber's Tagblatt-Montor,
Schallerhalle rechts.

Mehrere eichene Fenster
mit Hohlglasverglasung billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagblatt-Montor,
Schallerhalle rechts.

Warnung!

Niemand werfe alte, auch zerbr.
Gebisse weg. Zahle dafür nach
weislich die höchsten Preise.

Wiegand, 15, Rosenfeld.

NB. Zahle pro Zahn bis 5 Mk.

Jeder soll den wahren Wert
alter Zahngebisse

erfahren. Ich zahle pro Zahn bis
10 Mk. Zahle auch solche, die in Kau-
schul gefasst sind, zu hohen Preisen an.
L. Grosse, Mehrgasse 27.
Bitte auf Name u. Nr. 27 zu achten.

Diabetes.

Privatmittagsstisch (vornehm), garan-
tiert mit rein. Süßrahmbutter ge-
kocht, werden einige Teilnehmer ge-
sucht, pro Person 2 Mk. Off. unter
D. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Bewährter Bücherrevisor

u. Sachverständiger empfiehlt sich für
schwierige Fälle. Off. u. S. 164 an
Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Regelbahn frei.
Bater Rhein,
Bleichstraße 5.

Damen
finden streng diskrete liebevolle Auf-
nahme bei deutscher Schömmen a. D.;
kein Heubetrieb, kein Vorwand er-
forderlich, was überall unumgänglich
ist. Witwe E. Baer, Nancy (Frank-
reich), Rue Pasteur 98.

Neue Kurse
beginnen Anfang Januar.

Schüler mit Vorkenntn. u. Privat-
Schüler können jederzeit beginnen.

Berlitz School,
Luisenstraße 7. Tel. 3864.

In den Monaten Dezember u. Januar
erhöht besonders für

Schneiderinnen
einen Zuschneideskurs, worin das
Nähmaschinen u. Zuschneiden nach einfacher
Methode in kürzester Zeit, sowie An-
probieren vollen u. gründl. erlernt wird
zum Preise v. 10 Mk. Kirchstraße 17, 2.

Neueste Zuschneide-Schule am Platz.

Zuschneide-Kursus.
Am 6. Januar beginne ich mit
einem Zuschneide-Kursus, verb.
mit Selbstanfertigung der eigen.
Garderobe. Gründl. Unterricht
nach leicht. Methode. — Prima
Empfehlungen.

Marie Schwarz,
akadem. gebild. Zuschneiderin,
Bertramstr. 21.

Paulbrunnstraße 5, Hst. 3. St.,
ein schön möbl. Zimmer bill. a. um.

Größere Firma
der Kolonialwarenbranche sucht einen
Laden zu mieten in der Nähe der
Dagb. Meier, Kleider- oder Glasper-
straße. Offerten unter L. 165 an die
Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29, erbeten.

Dame
sucht in f. ruh. Sonst 2 L. Sim., hier
od. auswärts. Off. mit Preis unter
D. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Droschkenbesitzer-Verein.
Wir suchen zur Bedienung unserer
Bermittlungsbüro zum 1. Januar 1913
eine geeignete Persönlichkeit. Selbst-
geschriebene Offerten unter F. 536 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Portemonnaie mit 100 Mk.
Anhalt entweder im Geschäft von
Bürtenbergs od. in der Nähe verk.
Wiederbringer erhält gute Belohnung
Marktstraße 26, 2. Etage.

Verloren
eine Astrachan-Pelz-Stola. Abzug.
a. Belohn. Adolfsallee 2, 3.

Matigoldnes Kettenarmband
(Andenken) am 2. Feiertageabend im
Kolltheater od. auf dem Wege nach
Bismarckring verloren. Abzug. gegen
a. Belohn. bei Otto Rietzmann & Co.,
Kirchstraße 29.

Brosche
(Vorzellanmalerei) verloren Kronprinzen-
Kette, Herrengartenstraße. Gegen Be-
lohnung abzug. Herrengartenstr. 6, III.

Schwarze Sammettasche
mit Inhalt verloren. Abzugeben geg.
Belohnung Rindburen, Friedr. str.

Seiral.
Ingenieur, 31 J., in sich pensh.
Stell., mit schön. Einkommen, aus
hochad. Fam., sucht die Bekann-
schaft einer Dame mit Vermögen.
Str. Dist. Bern. verk. Off. unter
F. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Begr. D. b. n.
wie m. d. l. jährl. d. nebl. l. w.
n. m. ertr. in M. —

M. S.
Ja S. G. 12. 12. S. m. 5 Pf.

Große Auswahl.
Mäßige Preise.

Moderne
Verlobungs-Anzeigen

in jeder Ausstattung
fertigt schnellstens die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 21 (Tagblatt-Haus). Fernsprecher 6650-55.